

ZEITPUNKT | wertingen

**SOMMER, SONNE,
FREIBAD:**

**ENDLICH KANN DAS
FREIBAD ÖFFNEN**



DAS FREIBAD ÖFFNET AB DEM 04. JULI
SCHULLANDHEIM IN NOT | WIRTSCHAFT UND STADT TAUSCHEN SICH AUS
NUTZEN SIE DIE CORONA-APP | DIE MUSIKSCHULE PRÄSENTIERT SICH ONLINE



ENDLICH LOCKERUNGEN BEI DEN KONTAKTBESCHRÄNKUNGEN

Langsam kehrt das Leben in unsere Stadt zurück



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es gibt sie noch. Die guten Nachrichten. So darf ich Ihnen mitteilen, dass wir unser Freibad am Samstag, den 04. Juli wieder öffnen. Die Öffnungszeiten werden wie gewohnt von 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr beibehalten. In einem ersten Schritt werden das Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken freigegeben. Der Sprungturm bleibt geschlossen. Das Kinderbecken öffnet eine Woche später, am 11. Juli. Maximal werden damit pro Tag rund 600 Besucherinnen und Besucher das Freibad nutzen können. Bei einem starken Badebetrieb vor Corona lagen die Besucherzahlen je nach Witterung bei bis zu 2000.

Tages- und 10er-Karten sind nur an der Kasse am Freibad erhältlich. Für die Badesaison 2020 werden keine Jahreskarten ausgegeben. Die Besucher des Bades müssen Anschrift und Telefonnummer von einer Person je Hausstand an der Kasse hinterlegen. Personelle Unterstützung erhält das Freibad durch die Wasserwacht und den Bademeister aus Buttenwiesen. Der Kioskbetrieb hat ebenfalls ab dem 04. Juli geöffnet. Auch die Arbeiten am neuen Kindergarten gehen voran und liegen im Zeitplan. So konnte der Bau- und Umweltausschuss in seiner letzten Sitzung acht Gewerke vergeben. Der Kostenrahmen wurde eingehalten. Die Fertigstellung des neuen Kindergartens ist für Mitte 2021 vorgesehen.

Für die Erweiterung des bestehenden Gewerbegebietes in Geratshofen haben die Arbeiten an der Staatsstraße 2036 begonnen. Im Einmündungsbereich zur Rudolf-Diesel-Straße entsteht ein Kreisverkehr. Eine Vollsperrung der Staatsstraße wurde notwendig. Die Verwaltung bittet in diesem Zusammenhang die ausgewiesenen Umleitungen zu befolgen.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit, bleiben Sie gesund, unterstützen Sie unseren Einzelhandel und besuchen Sie doch einmal das Open-Air-Kino im Schlossgraben. Die Kinobetreiberin und die Stadt Wertingen freuen sich über Ihren Besuch.

Ihr

Willy Lehmeier
Willy Lehmeier
1. Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

	NEUES AUS DEM RATHAUS.....	3 - 15
	STADTLIBEN.....	16 - 29
	WIRTSCHAFTSLEBEN.....	30 - 34
	KULTUR & EVENTS.....	35 - 37
	ÖFFNUNGSZEITEN.....	38 - 40



SITZUNGSTERMINE

Sitzungstermine für die nächsten Monate

Bitte beachten Sie die neuen Abgabefristen für Bauanträge!

Juli

Abgabetermin für Bauanträge: 01.07.2020

Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 15.07.2020	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 15.07.2020	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 22.07.2020	19.00 Uhr

September

Abgabetermin für Bauanträge: 26.08.2020

Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 09.09.2020	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 09.09.2020	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 16.09.2020	19.00 Uhr

Oktober

Abgabetermin für Bauanträge: 30.09.2020

Haupt- und Finanzausschuss	Mittwoch, 14.10.2020	16.30 Uhr
Bau- und Umweltausschuss	Mittwoch, 14.10.2020	19.00 Uhr
Stadtrat	Mittwoch, 21.10.2020	19.00 Uhr

BÜRGERSPRECHSTUNDE

Bürgermeister Lehmeier nimmt sich Zeit für Sie

Ab Juli können wieder Termine zur Bürgersprechstunde bei Bürgermeister Lehmeier vereinbart werden. Die nächsten Termine sind am:

Donnerstag	30.07.2020	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	17.09.2020	16.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	29.10.2020	16.00 - 18.00 Uhr

Für gehbehinderte Interessierte ist es möglich, die Bürgersprechstunde im Schlosskeller abzuhalten, der ebenerdig zu erreichen ist. Bitte melden Sie sich im Vorfeld über das Sekretariat bei Frau Beese an.

ENERGIEBERATUNG IM RATHAUS

für unsere Bürger kostenlos

Freitag	31.07.2020	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	28.08.2020	14.00 - 18.00 Uhr
Freitag	25.09.2020	14.00 - 18.00 Uhr

PROBLEMMÜLLSAMMLUNG 2020

Der Abfallwirtschaftsverband Nordschwaben führt regelmäßig eine Sammlung von Problem-müll durch. Im November steht das Schadstoffmobil in Wertingen am Betriebshof in der Dillinger Straße 30 für die Annahme von Schadstoffen (Problemmüll) bereit:

Freitag	06.11.2020	10.00 - 12.00 Uhr
---------	------------	-------------------



FÄLLIGKEITEN VON KOMMUNALABGABEN FÜR DAS JAHR 2020

Folgende Kommunalabgaben werden zu den jeweils angegebenen Terminen fällig:

Fälligkeit	Abgabeart	Bemerkung
10.07.2020	Verbrauchsgebühren: Wasser/Abwasser	3. Vorauszahlung 2020
15.08.2020	Grundsteuer/Gewerbesteuer	3. Quartal 2020
10.10.2020	Verbrauchsgebühren: Wasser/Abwasser	4. Vorauszahlung 2020
15.11.2020	Grundsteuer/Gewerbesteuer	4. Quartal 2020

Falls Sie der Stadt einen Abbuchungsauftrag erteilt haben, werden wir die betreffenden Steuer- bzw. Abgabenbeiträge, wie vereinbart, von Ihrem Konto abbuchen. Ansonsten bitten wir, die fälligen Beträge auf eines der unten angegebenen Konten der Stadt Wertingen zu überweisen. Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass Zahlungsrückstände angemahnt werden und sowohl Mahngebühren als auch Säumniszuschläge berechnet werden müssen.

Anmeldung bei der Stadt Wertingen, Verena Beese, unter Telefon 08272 84-196 sowie per Mail an verena.beese@wertingen.de

Konten der Stadt Wertingen:
VR-Bank
Handels- und Gewerbebank
IBAN: DE46 7206 2152 0009 6082 14
BIC: GENODEF1MTG
Sparkasse Wertingen
IBAN: DE48 7225 1520 0000 8026 03
BIC: BYLADEM1DLG



1. (KONSTITUIERENDE) SITZUNG IM STADTRAT AM 06. MAI

Für den Zeitraum von 2020 - 2026 wurden folgende Personen gewählt oder bestellt:

In geheimer Wahl wurde Frau Christiane Grandé zur 2. Bürgermeisterin gewählt. Für den Fall gleichzeitiger Verhinderung des 1. und 2. Bürgermeisters werden mit der weiteren Vertretung folgende Stadträte bestimmt:

- Franz Stepan (CSW)
- Reinhold Wörle (FW)
- Hertha Stauch (GRÜNE)

Bilder: Verena Beese/Stadt Wertingen



Den nachstehend aufgeführten Personen wurden die folgenden Referate zugewiesen:

Referate	
Referat für Barrierefreiheit (in Bau, Verkehr und Mobilität)	Jens Bauer
Referat für Integration	Johanna Schlögl
Referat für Jugend und Schulen	Stadtrat Matthias Buhl
Referat für Kindertageseinrichtungen	Stadtrat Tobias Kolb
Referat für Krankenhaus	Stadtrat Dr. Friedrich Brändle und Dr. Johann Popp
Referat für Kultur	Stadtrat Dr. Friedrich Brändle
Referat für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung	Stadtrat Markus Müller
Referat für Museen und Archiv	Cornelius Brandelik
Referat für Ökologie und Umwelt	Stadträtin Hertha Stauch
Referat für Senioren und Soziales	Stadtrat Otto Hortrich
Referat für Sport	Stadtrat Josef Stuhler
Referat für Wirtschaft und Infrastruktur	Stadtrat Franz Stepan

In den Bau- und Umweltausschuss sowie in den Haupt- und Finanzausschuss entsenden die Fraktionen folgende Mitglieder:

Bau- und Umweltausschuss		
Partei	Mitglieder	Vertreter
CSU/CSW	Johann Bröll	Alfred Schneid/Hans Moraw
	Franz Bürger jun.	Alfred Schneid/Hans Moraw
	Michael Humbauer	Alfred Schneid/Hans Moraw
FW	Reinhold Wörle	Matthias Buhl
GRÜNE	Peter Hurler	Jonas Ziegler
SPD/KUL	Tobias Kolb	Otto Hortrich

Den Vorsitz im Bau- und Umweltausschuss führt 1. Bürgermeister Willy Lehmeier, seine Vertreterin ist 2. Bürgermeisterin Christiane Grandé.

Haupt- und Finanzausschuss		
Partei	Mitglieder	Vertreter
CSU/CSW	Dr. Johann Popp	Alfred Schneid/Franz Stepan
	Christiane Grandé	Alfred Schneid/Hans Moraw
	Hans Moraw	Alfred Schneid/Hans Moraw
FW	Anton Stegmair	Markus Müller
GRÜNE	Jonas Ziegler	Peter Hurler
SPD/KUL	Otto Hortrich	Tobias Kolb

Den Vorsitz im Haupt- und Finanzausschuss führt 1. Bürgermeister Willy Lehmeier, seine Vertreterin ist 2. Bürgermeisterin Christiane Grandé

Gemeinschaftsversammlung der VG Wertingen		
Partei	Mitglieder	Vertreter
	1. Bürgermeister Willy Lehmeier (kraft Amtes)	2. Bürgermeisterin Christiane Grandé
CSU/CSW	Dr. Johann Popp	Christiane Grandé
	Johann Bröll	Franz Bürger jun.
	Franz Stepan	Josef Stuhler
	Alfred Schneid	Hans Moraw
FW	Markus Müller	Anton Stegmair
	Matthias Buhl	Reinhold Wörle
GRÜNE	Hertha Stauch	Peter Hurler
	Jonas Ziegler	Peter Hurler
SPD/KUL	Otto Hortrich	Tobias Kolb
BIW	Peter Seefried	keine Vertretung



Der Rechnungsprüfungsausschuss besteht aus sechs Mitgliedern einschließlich dem Vorsitzenden und seinem Stellvertreter. Auf Vorschlag der Fraktionen wird der Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrates wie folgt besetzt:

Rechnungsprüfungsausschuss		
Partei	Mitglieder	Vertreter
CSU/CSW	Hans Moraw	Dr. Johann Popp
	Josef Stuhler	Dr. Johann Popp
	Franz Stepan	Dr. Johann Popp
FW	Anton Stegmair	Markus Müller
GRÜNE	Jonas Ziegler	Peter Hurler
SPD/KUL	Otto Hortrich	Tobias Kolb

Den Vorsitz im Rechnungsprüfungsausschuss führt Stadtrat Hans Moraw, sein Stellvertreter ist Stadtrat Anton Stegmair.

Als Verbandsräte und Stellvertreter in die Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbandes Oberes Zusamtal werden bestellt:

Partei	Mitglieder	Vertreter
	1. Bürgermeister Willy Lehmeier (kraft Amtes)	2. Bürgermeisterin Christiane Grandé
CSU/CSW	Franz Stepan	Jürgen Dietmayr
FW	Reinhold Wörle	Matthias Buhl

Als Verbandsräte und Stellvertreter für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Kugelberggruppe werden bestellt:

Partei	Mitglieder	Vertreter
	1. Bürgermeister Willy Lehmeier (kraft Amtes)	2. Bürgermeisterin Christiane Grandé
CSU/CSW	Franz Stepan	Franz Bürger jun.
FW	Matthias Buhl	Anton Stegmair

Als Mitglieder und Stellvertreter in die Schulbandsversammlungen werden bestellt:

Schulverband Wertingen - Grundschule		
Partei	Mitglieder	Vertreter
	1. Bürgermeister Willy Lehmeier (kraft Amtes)	Josef Stuhler
CSU/CSW	Hans Moraw	Johann Bröll
	Josef Stuhler	Franz Stepan
FW	Matthias Buhl	Anton Stegmair
GRÜNE	Hertha Stauch	Peter Hurler

Schulverband Wertingen - Mittelschule		
Partei	Mitglieder	Vertreter
	1. Bürgermeister Willy Lehmeier (kraft Amtes)	2. Bürgermeisterin Christiane Grandé
CSU/CSW	Hans Moraw	Christiane Grandé
FW	Matthias Buhl	Anton Stegmair

Als Verbandsräte für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes der Sparkasse Dillingen-Nördlingen werden bestellt:

Mitglieder	Vertreter
1. Bürgermeister Willy Lehmeier (kraft Amtes)	2. Bürgermeisterin Christiane Grandé
Alfred Schneid	Reinhold Wörle

Als Vertreter der Stadt Wertingen wird 1. Bürgermeister Willy Lehmeier in den Verwaltungsrat des gemeinsamen Kommunalunternehmens Verkehrsüberwachung Schwaben-Mitte A.d.ö.R., Königsbrunn entsandt. Zum Stellvertreter des 1. Bürgermeisters im Verwaltungsrat des gemeinsamen Kommunalunternehmens Verkehrsüberwachung Schwaben-Mitte wird die 2. Bürgermeisterin bestellt.

**AUS DEM STADTRAT**

Bürgermeister Lehmeier informiert über aktuelle Themen

**Verkehrsberuhigung des Marktplatzes**

Auf Antrag der Stadtratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 18.05.2020 wurde in der letzten Sitzung des Stadtrates über die Komplettsperrung – Samstag 12 Uhr bis Sonntag 24 Uhr (Anlieger frei) – diskutiert. Auch die Schaffung von zusätzlichen Fahrradabstellplätzen wurde behandelt. Der Verwaltung lagen bis zur Stadtratssitzung Stellungnahmen von Anliegern, Einzelhändlern, der Wirtschaftsvereinigung und des Handelsverbandes Bayern e. V. vor. Diese wurden auszugsweise vorgetragen. Nach einer längeren Debatte über das Für und Wieder einer möglichen, temporären Sperrung des Marktplatzes in Wertingen wurde mehrheitlich entschieden, eine Arbeitsgruppe zu bilden. Vertreter des Stadtrates, der Wirtschaftsvereinigung und Anlieger sollen diesem Gremium angehören. Der Arbeitskreis hat die Aufgabe, Vorschläge zu sammeln, Maßnahmen für eine Verkehrsberuhigung zu erarbeiten und mit der Verwaltung umzusetzen. In einer zeitlich begrenzten Testphase von Juli bis Anfang September sollen diese Maßnahmen erprobt werden.

Antrag der Creaton GmbH, Wertingen, auf Sondernutzung eines landwirtschaftlichen Wirtschaftsweges zwecks Lehmabbau

Bereits in der Sitzung vom Oktober 2018 wurde über den geplanten Lehmabbau der Creaton GmbH bei Zeisenried informiert. Damit der Lehm abgefahren werden kann, ist der Abschluss einer Sondernutzungsvereinbarung erforderlich. Dem Abschluss der „Vereinbarung über Ausbau und Unterhaltung des Wirtschaftsweges Zeisenried mit Anbindung an Staatsstraße 2033 bei Biberbach“ wurde zugestimmt.

Vereinbarung über den Neubau eines Kreisverkehrsplatzes zur Anbindung der Rudolf-Diesel-Straße/Staatsstraße 2036 südlich von Geratshofen

Im Zuge der Gewerbegebietserweiterung wird die Einmündung der Rudolf-Diesel-Straße in die St 2036 zu einem Kreisverkehrsplatz umgebaut. In diesem Zuge soll eine Vereinbarung zwischen der Stadt Wertingen und dem Freistaat – vertreten durch das Staatliche Bauamt Krumbach/Straßenbauverwaltung – abgeschlossen werden. Dieser wurde zugestimmt.

Vorstellung des Finanzlageberichtes für das II. Quartal 2020

Dem Stadtrat wurden die wesentlichen Kennzahlen zum Haushalt der Stadt Wertingen sowie des Finanzlageberichtes für das II. Quartal 2020 vorgestellt. Es ist mit einer im Vergleich zum laufenden Jahr ca. 1,3 Mio. € höheren Kreisumlage in 2021 zu rechnen. Pandemiebedingte Gewerbesteuer-Herabsetzungen in der Größenordnung von ca. 2,7 Mio. € liegen vor. Der aktuelle Stand der Gewerbesteuer 2020 liegt bei ca. 8,1 Mio. €. Die Grundsteuereinnahmen sind stabil. Das zu erwartende Defizit bei der Umsatzsteuer soll vom Bund ausgeglichen werden. Hierzu steht eine niedrige Ausgabenquote bei den einzelnen Haushaltsansätzen mit ca. 32% zum jetzigen Jahreszeitpunkt entgegen – unter anderem bedingt durch den Ausgabenstopp bei den in der Sitzung des Ferienausschusses am 01.04.2020 festgelegten Projekten bzw. Maßnahmen im Vermögenshaushalt.

DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT

Rückschnitt von Bäumen & Sträuchern

Durch die in den öffentlichen Verkehrsraum hineinragende Zweige und Sträucher bzw. Bäume auf einigen Grundstücken wird die Sicherheit und Leichtigkeit des Fußgänger- und Straßenverkehrs erheblich beeinträchtigt.

Nach Art. 29 Abs. 2 des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes dürfen Anpflanzungen aller Art nicht angelegt werden, soweit sie in den Gehweg- oder Straßenbereich hineinragen oder die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs beeinträchtigen können. Wenn die Anpflanzungen

bereits vorhanden sind, sind sie so weit zurückzuschneiden, dass sie nicht in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinragen. Wir bitten deshalb, überhängende Zweige zu kürzen und künftig darauf zu achten, dass keine Zweige in den öffentlichen Verkehrsgrund hineinwachsen.

Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Alexandra Karmann, unter der Telefon-Nummer 08272 84-300 sowie per Mail an alexandra.karmann@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung.

**VERUNREINIGUNGEN DURCH HUNDEKOT**

Das Ordnungsamt informiert

Immer wieder gehen beim Ordnungsamt Beschwerden über Hinterlassenschaften von Hunden ein. Aus diesem Grund wird darauf hingewiesen, dass Hundekot offiziell „Abfall“ ist. Der jeweilige Hundehalter ist zu dessen Beseitigung nach dem Abfallrecht, dem Bayerischen Straßen- und Wegerecht sowie der Hundehaltungsverordnung der Stadt Wertingen verpflichtet. Nach § 8 dieser Verordnung können in Verbindung mit dem Gesetz über Ordnungswidrigkeiten sogar Geldbußen von bis zu 1.000,00 € verhängt werden.

Keiner möchte das Bußgeld bezahlen. Es möchte aber auch niemand Hundekot am Schuh oder an den Händen seiner Kinder nach dem Spielen auf der Wiese finden und entfernen müssen.

Wir bitten deshalb alle Hundebesitzer, beim Gassigehen darauf zu achten, dass das „Geschäft“ ordnungsgemäß entsorgt wird. An vielen öffentlichen Stellen stehen hierzu „Hund-Beutelchen“ bereit, die gerne verwendet werden dürfen und sollen. Wir danken allen Hundehaltern für ihr Verständnis und ihre Unterstützung.

**DAS ORDNUNGSAMT INFORMIERT**

Wann ist Rasenmähen etc. erlaubt?

Nach § 7 der Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung dürfen in Wohngebieten im Freien Geräte und Maschinen (u. a. Rasenmäher, Vertikutierer, Beton- und Mörtelmischer, Motorkettensägen, Bauaufzüge, Heckenscheren) an Sonn- und Feiertagen ganztägig sowie an Werktagen in der Zeit von 20 Uhr bis 7 Uhr nicht betrieben werden.

Ferner dürfen Freischneider, Grastrimmer, Graskantenschneider, Laubbläser und Laubsammler ohne Umweltzeichen an Werktagen lediglich in der Zeit von 9 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr betrieben werden.

RUHEZEITEN BEACHTEN

Wir bitten Sie deshalb, im allgemeinen Interesse und im Zuge einer harmonischen Nachbarschaft, diese Ruhezeiten zu beachten und einzuhalten. Die Geräte- und Lärmschutzverordnung finden Sie zum Nachlesen auch auf unserer Homepage unter:

www.wertingen.de/rathaus-und-verwaltung/satzungen-a-verordnungen.html



Bei Rückfragen steht Ihnen das Ordnungsamt, Alexandra Karmann, unter Telefon 08272 84-300 sowie per Mail an alexandra.karmann@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung



Die Beschäftigten, die im Mai runde Geburtstage beziehungsweise ein Arbeitsjubiläum feierten, wurden von Bürgermeister Willy Lehmeier (ganz rechts außen) gemeinsam mit deren Vorgesetzten in den Festsaal des Wertinger Schlosses eingeladen



Bild: Ulrike Hauke

GEBURTSTAGSFEIER MIT ABSTAND

Stadt und VG gratulieren Beschäftigten auf besondere Art und Weise

Runde Geburtstage zu feiern in Zeiten von Corona bedürfen einer gewissen Umstellung. Diese Erfahrung machten auch kürzlich acht Damen und Herren im Festsaal des Wertinger Schlosses. Bürgermeister Willy Lehmeier hatte die Beschäftigten der Stadt und der VG Wertingen sowie deren Vorgesetzte eingeladen, da alle einen runden Geburtstag beziehungsweise ein Arbeitsjubiläum zu feiern hatten. „Normalerweise passen in diesen Saal rund 200 Menschen, heute sitzen wir hier im kleinen Kreis“, meinte lachend der Bürgermeister.

In gebührendem Abstand bat er seine Gäste Platz zu nehmen. Lehmeier stellte jeden einzelnen vor, gratulierte – jedoch ohne Handschlag – und überreichte kleine Geschenke. Mit den „50ern“ begann er seinen Geburtstagsreigen: „Seit Juni 2016 ist Markus Felber in unserer Bauverwaltung angestellt.“ Er sei für die Kollegen dort eine Bereicherung, da er als Maurermeister über umfangreiches Fachwissen in der Baubranche verfüge. Ebenfalls 50 Jahre jung wurde Norbert Brunner, Wassermeister der Stadt Wertingen: „Was Sie und Ihre Leute für die Bürger in Wertingen und in der Region tun, ist nicht zu unterschätzen und von unfassbar hohem Wert,“ lobte Lehmeier den langjährigen Mitarbeiter.

Carmen Sczech arbeitet erst seit Kurzem im Städtischen Betriebshof, zu ihr sagte Lehmeier in Gratulation zu ihrem 60. Geburtstag: „Mit Ihnen konnten wir eine langjährig erfahrene Fachfrau in Sachen Natur und Gartenbau gewinnen. Dank Ihnen und Ihrer Kolleginnen und Kollegen wird unser Städtle immer wieder gelobt, dass es so schön sei.“ Die nächste im 60er-Reigen war Marijke Haak vom Seniorenzentrum St. Klara. Haak ist dort Altenbetreuerin und hat zusammen mit ihren Kolleginnen und Kollegen im Moment En-

ormes zu leisten, meinte Lehmeier anerkennend. Seit 2008 ist Haak im Seniorenzentrum bereits als Ehrenamtliche aktiv.

Ursula Mayer von der Finanzverwaltung zählte ebenfalls zu den Geladenen. Bewundernd führt Bürgermeister Willy Lehmeier aus, dass sie seit 1976 bis heute am selben Arbeitsplatz hier in der Stadtverwaltung tätig sei. Und bedauernd meinte er, dass sie demnächst in Altersteilzeit gehen werde.

Die nächsten Geschenke überreichte das Stadt- oberhaupt an Bernhard Fülle, welcher vor wenigen Monaten seinen Dienst in der Hausmeisterei begonnen hat. „Sie haben bereits ein sehr vielseitiges Berufsleben hinter sich gebracht. Und für uns sind Sie ein absoluter Glücksfall, da Sie in allen Bereichen Ihre Hilfe anbieten und für die Stadt schon jetzt ein richtiger ‚Allrounder‘ geworden sind.“

Karl Mießl war ebenfalls als Geburtstagskind in der Runde eingeladen. Seit 2003 leitet der engagierte Kollege die Wertinger Stadthalle. Über ihn konnte Lehmeier berichten: „Er ist von Anfang an dabei, er kennt von der Bodenplatte bis zum letzten Winkel alle Ecken unserer Stadthalle.“

Das Kommen von Hermann Traut beruhte nicht auf einem runden Geburtstag, sondern auf seinem lanjährigen Dienstjubiläum. „Seit 25 Jahren arbeiten Sie für unseren Betriebshof, für dieses Viertel-Jahrhundert Dienstzeit bei der Stadt Wertingen darf ich Ihnen gratulieren und Ihnen auch die Ehrenurkunde des Freistaates Bayern übergeben“, durfte Lehmeier über seinen treuen Mitarbeiter stolz berichten.

Allen Jubilaren wünscht die Stadt Wertingen alles Gute, Glück und vor allem Gesundheit und Wohlergehen.



PILOTPROJEKT NATURNAHES ÖFFENTLICHES GRÜN

Wertingen fördert die biologische Vielfalt

Die Gemeinde Wertingen geht in der Dekade der Biodiversität neue Wege. Die UN-Dekade der Biodiversität 2011 bis 2020 ist ein Programm der Vereinten Nationen zum nachdrücklichen weltweiten Schutz von biologischer Vielfalt.

Viele der öffentlichen Grünflächen werden als nicht mehr zeitgemäß, als zu pflegeintensiv und kostenträchtig oder schlichtweg unschön betrachtet. Eine naturnahe Ausrichtung wäre eine Lösung, denn naturnahe Begrünungen liegen nicht nur im Trend, sondern sind im Schnitt ko-

stengünstiger und sehr viel pflegeleichter als naturfremde. Bewusst werden dabei extensive Ansaaten mit Initialpflanzungen gewählt, die für die gewählten Sonderstandorte wie Straßenbegleitgrün, Verkehrsinseln und Mittelstreifen angepasst sind. Außerdem wird die sanfte Umwandlung von artenarmen Rasen und Wiesen in bunte Blumenwiesen praktiziert. Mit der naturnahen Neuanlage und Umgestaltung öffentlicher Grünflächen leistet Wertingen einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung der UN-Konvention zur biologischen Vielfalt.

Ein Pilotprojekt von Dr. Reinhard Witt & Katrin Kaltofen, Fachbetriebe für naturnahe Grünplanung in Freising www.naturgartenplaner.de

Standort 1:
Bauerngasse Höhe Friedhof

Standort 2:
Bauerngasse Ecke Eisenbach



EIN VERDIENTER MENSCH FEIERT 90 JAHRE LEBEN

Ehrenbürger und Altbürgermeister Georg Spengler beging Ende Mai seinen Geburtstag

Als junger Mann wurde er mit 27 Jahren 1957 zum ehrenamtlichen Bürgermeister der Gemeinde Rieblingen gewählt. Fast 15 Jahre hatte er dieses Amt inne, bis er nach der Eingemeindung Rieblingens nach Wertingen von 1972 bis 1984 Mitglied des Stadtrates war. In dieser Zeit übernahm er das Referat für den Stadtwald und für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten. Neben der Mitgliedschaft im Ausschuss für kommunale Zusammenarbeit war Georg Spengler einige Jahre Stellvertreter im Finanz-, Grund-

stücks- und Bauausschuss, im Rechnungsprüfungsausschuss sowie im Hauptverwaltungs- und Personalausschuss. Von 1978 bis 1984 war er Mitglied der Gemeinschaftsversammlung der Verwaltungsgemeinschaft Wertingen und 21 Jahre Verbandsrat in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes zur Wasserversorgung der Kugelberggruppe. 1985 wurden die Verdienste des langjährigen Kommunalpolitikers gewürdigt und ihm das Ehrenbürgerrecht verliehen. Gleichzeitig wurde ihm das Recht zuerkannt, die Bezeichnung Altbürgermeister zu führen. Im Jahre 1986 wurde ihm die Verdienstmedaille in Bronze für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung des Bayerischen Innenministeriums verliehen.

Der 1. Bürgermeister Willy Lehmeier gratulierte dem Ehrenbürger der Stadt Wertingen in gebührendem Abstand und mit Mundschutzmaske am Hauseingang. Er bedauerte, dass sich durch die Covid-19-Pandemie in den letzten Monaten das Zusammenleben aller stark verändert habe. Spengler freute sich dennoch über den Besuch und meinte: „Dann feiern wir halt später!“



Bild: Willy Lehmeier, Stadt Wertingen

**WIR GRATULIEREN****80. GEBURTSTAG**

- Maria Baumer
- Karl Peter, Roggden
- Siegfried Haas
- Hannelore Killisperger
- Günter Lüderitz
- Erika Hegele
- Günter Metzger
- Erna Hof

85. GEBURTSTAG

- Magdalena Schmidt
- Veronika Wiedemann
- Erna Reitenauer, Gottmannshofen
- Brigitte von Zastrow-Marcks, Roggden
- Magdalena Schmidt
- Nikolaus Lutz
- Angela Schmidt
- Martha Gerblinger, Geratshofen

90. GEBURTSTAG

- Emma Müller
- Johanna Koschwitz
- Alois Kantsperger
- Anna Reitenberger, Geratshofen
- Georg Spengler, Rieblingen

95. GEBURTSTAG

- Franz Rauch

50 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Rosmarie und Stephan Killisperger, Reatshofen

60 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Marianne und Georg Nestmeier, Gottmannshofen
- Viktoria und Erich Seeger, Gottmannshofen

65 JAHRE EHEJUBILÄUM

- Karolina und Josef Wagner

EHESCHLIESSUNGEN

- Marion Elisabeth Stallauer und Michael Mundi
- Nadine Engehart und Michael Schmid

STERBEFÄLLE

- Karl Bihlmeir
- Maria Erika Hermine Hofer
- Emma Magdalena Theresia Arbes, geb. Haueis
- Liselotte Christine Huber
- Anna Wagner, geb. Friedel, Hirschbach
- Karl August Emil Kruse

**AUS DEM STANDESAMT**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

falls Sie beim Einwohnermeldeamt die Einrichtung einer Auskunftssperre beantragt haben, weisen wir Sie darauf hin, dass auch kommunalen Mandatsträgern wie Bürgermeister, Landrat, Abgeordnete usw. keine Auskünfte über Ihre persönlichen Alters- oder Ehejubiläen übermittelt werden. Sie erhalten deshalb von diesem Personenkreis weder Besuche noch Glückwünsche. Sollten Sie dies jedoch wünschen, müssten Sie Ihren Antrag wieder zurücknehmen.

**BAU-ANTRÄGE, VORHABEN UND FREISTELLUNGEN****ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUANTRÄGEN****BAUVORHABEN HETTLINGEN**

- **Neubau Verbund-Zustellstützpunkt mit Stellplatzüberdachung und Leuchtstele;** Baugrundstück: Hettlinger Straße 30, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 102/3 der Gemarkung Hettlingen
- **Tektur zum Neubau einer landwirtschaftlichen Mehrzweckhalle;** Baugrundstück: Wirkaustraße 8, Hettlingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 8 der Gemarkung Hettlingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Neubau eines Carports;** Baugrundstück: Geratshofer Straße 7, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 244/5 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Teilweiser Rückbau, Neubau, Sanierung und Umbau eines Wohn- und Geschäftshauses;** Baugrundstück: Marktplatz 7, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 415/3 der Gemarkung Wertingen
- **Nutzungsänderung Bestandsobjekt Industriestraße 11, Wertingen;** Baugrundstück: Industriestraße 11, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 1641 der Gemarkung Wertingen

BAUVORHABEN HOHENREICHEN

- **Neubau eines Einfamilienhauses mit einer Doppelgarage;** Baugrundstück: Ölgasse 8, Hohenreichen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 124/1 der Gemarkung Hohenreichen

BAUVORHABEN ROGGDEN

- **Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage und Nebengebäude;** Baugrundstück: Zusamstraße 13, Roggden, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 86/1 der Gemarkung Roggden

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN BAUVORANFRAGEN**BAUVORHABEN RIEBLINGEN**

- **Rückbau eines vorhandenen Stadels. Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern;** Baugrundstück: Asbacher Straße 2, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 55 der Gemarkung Rieblingen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN FREISTELLUNGEN**BAUVORHABEN RIEBLINGEN**

- **Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Doppelgarage;** Baugrundstück: Schlagfeldstraße 19, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 117/4 der Gemarkung Rieblingen
- **Neubau eines Einfamilienhauses mit PKW-Doppelgarage;** Baugrundstück: Schlagfeldstraße 4, Rieblingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 118/10 der Gemarkung Rieblingen

BAUVORHABEN HETTLINGEN

- **Neubau eines Wohnhauses mit Doppelgarage;** Baugrundstück: Tiroler Weg 5, Hettlingen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 155 der Gemarkung Hettlingen

BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN

- **Neubau einer Lagerhalle und eines Bürogebäudes mit Ausstellungsraum;** Baugrundstück: Am Kaygraben, Geratshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nrn. 389/6 und 390/2 der Gemarkung Gottmannshofen

ZUSTIMMUNG BEI FOLGENDEN ANZEIGEN DER BESEITIGUNG**BAUVORHABEN GOTTMANNSHOFEN**

- **Abbruch des bestehenden Netto-Marktes;** Baugrundstück: Gottmannshofer Straße 1, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 42/2 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Abbruch des bestehenden Einzelhandelsgebäudes (Nord);** Baugrundstück: Gottmannshofer Straße 1, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 42/2 der Gemarkung Gottmannshofen
- **Bauvorhaben: Abbruch des bestehenden Geschäftsgebäudes (Ost);** Baugrundstück: Gottmannshofer Straße 1, Gottmannshofen, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 42/2 der Gemarkung Gottmannshofen

BAUVORHABEN WERTINGEN

- **Abbruch des Wohngebäudes;** Baugrundstück: Zusmarshäuser Straße 20, 86637 Wertingen, Fl.Nr. 163 der Gemarkung Wertingen



WILLKOMMEN
IN WERTINGEN



LEAH JOSEFINE SCHRÖDER
geb. 19.03.2020
Eltern: Susanne und Patrick Schröder



EMMA HITZLER
geb. 12.04.2020
Eltern: Ulrike und Christoph Hitzler



ALINA MARIA OECHSNER
geb. 16.04.2020
Eltern: Natalie und Christoph Oechsner



SAM ALBERT
geb. 12.05.2020
Eltern: Sandra und Fabian Albert, Hohenreichen



LEONHARD CHRISTIAN
geb. 22.05.2020
Eltern: Susanne und Jonas Ziegler, Rieblingen



HANNES ROBERT DIPPEL
geb. 25.05.2020
Eltern: Marie-Christin und Robert Dippel, Gottmannshofen



THEO SCHIEGG
geb. 20.04.2020
Eltern: Charlotta Gapp und Roland Schiegg



YJORA OSMANI
geb. 23.04.2020
Eltern: Visar und Fitore Osmani



DANIEL MAYER
geb. 27.04.2020
Eltern: Karin und Günter Mayer



SONTJE-MARIE DMOCH
geb. 29.05.2020
Eltern: Sandra-Patricia Dmoch und Oliver Dmoch-Hoffmann



MAXIMILIAN GABRIEL
geb. 01.06.2020
Eltern: Ramona Mayer-Kanefzky und Christian Mayer



LILLY FISCHER
geb. 04.06.2020
Eltern: Emilia und Andreas Fischer



CONSTANTIN EGGERT
geb. 28.04.2020
Eltern: Samira und Michael Eggert



LEA VICTORIA DEIL
geb. 30.04.2020
Eltern: Franziska Deil und Andreas Namesnik



VALENTINA MAYER
geb. 04.05.2020
Eltern: Carina Böck und Jürgen Mayer



EIN HERZLICHES WILLKOMMEN ALLEN NEUBÜRGERN/-INNEN!



WILLKOMMEN
IN WERTINGEN

Bild: Udo Wüst



DIE CORONA-WARN-APP: GEMEINSAM CORONA BEKÄMPFEN

Mit der Corona-Warn-App können alle mithelfen, Infektionsketten schnell zu durchbrechen. Sie macht das Smartphone zum Warnsystem. Die App informiert uns, wenn wir Kontakt mit nachweislich Infizierten hatten. Sie schützt uns und unsere Mitmenschen. Und unsere Privatsphäre. Denn die App kennt weder unseren Namen noch unseren Standort.

WARUM IST DIE APP SO WICHTIG?

Überall im öffentlichen Raum begegnen wir anderen Menschen. Darunter auch Menschen, die mit dem Coronavirus infiziert sein können und das Virus an andere übertragen. Auch ohne, dass sich Symptome bemerkbar machen.

Nach einem positiven Corona-Test geht es für das Gesundheitsamt an die Nachverfolgung der Kontakte. Und die verläuft nicht ohne Lücken. Schließlich können Infizierte unmöglich alle Personen benennen, denen sie im Supermarkt, in der Bahn oder beim Spaziergang begegnet sind. Die Corona-Warn-App kann solche Lücken schließen. Sie erkennt, wenn sich andere Menschen in unserer Nähe aufhalten. Und sie benachrichtigt uns, wenn ihr gemeldet worden ist, dass sich einer dieser Menschen nachweislich infiziert hat. Kurz: Sie ergänzt die analoge Erfassung digital und hilft so, Infektionsketten zu durchbrechen. Sie hilft, die Pandemie unter Kontrolle zu halten.

WIE FUNKTIONIERT DIE APP?

Die Corona-Warn-App sollte uns auf allen Wegen begleiten. Wann immer sich Nutzer/-innen begegnen, tauschen ihre Smartphones über Bluetooth verschlüsselte Zufalls-codes aus. Diese geben Aufschluss darüber, mit welchem Abstand und über welche Dauer eine Begegnung stattgefunden hat. Die App speichert alle Zufalls-codes, die unser Smartphone sammelt, für 14 Tage. Laut Robert Koch-Institut umfasst die Inkubationszeit, also die Zeit von der Ansteckung bis zum Beginn der Erkrankung, von einem bis maximal 14 Tagen. Deshalb werden die Daten nach Ablauf von 14 Tagen automatisch gelöscht.

Meldet eine betroffene Person über die App freiwillig ihre Infektion, werden ihre eigenen Zufalls-codes allen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung gestellt. Auf deren Smartphones prüft die App, ob unter den Kontakten der letzten 14 Tage der Zufalls-code eines Infizierten ist und kritische Kontakte bestanden haben. Wird sie fündig, benachrichtigt sie die Betroffenen und gibt klare Handlungsempfehlungen. Die Daten der Benachrichtigten sind zu keiner Zeit einsehbar.

WAS PASSIERT MIT DEN DATEN?

Die App ist auf dem eingeschalteten Smartphone aktiv und soll uns täglich begleiten. Sie wird uns jedoch nie kennenlernen. Sie kennt weder unseren Namen noch unsere Telefonnummer noch unseren Standort. Dadurch verrät sie niemandem, wer oder wo wir sind. Der Datenschutz bleibt über die gesamte Nutzungsdauer und bei allen Funktionen gewahrt.

- **Keine Anmeldung:** Es braucht weder eine E-Mail-Adresse noch einen Namen.
- **Keine Rückschlüsse auf persönliche Daten:** Bei einer Begegnung mit einem anderen Menschen tauschen die Smartphones nur Zufalls-codes aus. Diese messen, über welche Dauer und mit welchem Abstand ein Kontakt stattgefunden hat. Sie lassen aber keine Rückschlüsse auf konkrete Personen zu. Es erfolgt auch keine Standortbestimmung.
- **Dezentrale Speicherung:** Die Daten werden nur auf dem Smartphone gespeichert und nach 14 Tagen gelöscht.
- **Keine Einsicht für Dritte:** Die Daten der Personen, die eine nachgewiesene Infektion melden, sowie der Benachrichtigten sind nicht nachverfolgbar – nicht für die Bundesregierung, nicht für das Robert Koch-Institut, nicht für andere Nutzer/-innen und auch nicht für die Betreiber der App-Stores.

CORONA-WARN-APP AUF EINEN BLICK.

1

DOWNLOAD

Laden Sie die Corona-Warn-App aus dem App Store oder bei Google Play herunter. Sie müssen keine persönlichen Daten eingeben.

2

RISIKO-ERMITTLUNG

Wenn Sie anderen Menschen nahe kommen, werden über Bluetooth pseudonyme Codes ausgetauscht.

3

WARNUNG

Sobald eine Begegnung der letzten 14 Tage anonym ein positives Testergebnis meldet, werden Sie gewarnt.

4

EMPFEHLUNG

Mit der Warnung gibt Ihnen die App klare Empfehlungen für das weitere Verhalten.

Die App ist ein Angebot der Bundesregierung. Download und Nutzung der App sind vollkommen freiwillig. Sie ist kostenlos im App Store und bei Google Play zum Download erhältlich.

Weitere Informationen gibt es unter www.bundesregierung.de/breg-de/themen/corona-warn-app



Bild: Ulrike Hauke



STIMMUNGSBILD DER WIRTSCHAFT

Wirtschaftsvereinigung im Austausch mit der Stadt

Die Vorstandschaft der Wertinger Wirtschaftsvereinigung (WV) folgte der Einladung der Stadtverwaltung Wertingen, um sich über verschiedenste Themen auszutauschen. Bei dieser Gelegenheit konnte auch der scheidende Wirtschaftsreferent Alfred Schneid verabschiedet werden, sein Nachfolger in diesem Amt, Stadtrat Franz Stepan, stellte sich dem Gremium vor und übernahm offiziell die Funktion, die Interessen der Wirtschaft mit denen der Verwaltung zu koordinieren. Hans Moraw, Vorsitzender der WV, dankte Schneid für die immer gute Zusammenarbeit: „Sie waren ein Arbeitstier und haben enorm viel für die WV getan.“

Gemeinsam mit den Vertretern der Stadt – Bürgermeister Willy Lehmeier sowie Verena Beese und Bianca Wiedenmann als Ansprechpartnerinnen für die Wirtschaft im Wertinger Rathaus – tauschte man sich über die Folgen für die heimische Wirtschaft durch die Corona-Krise aus und besprach weitere Themen innerhalb des Stadtlebens, wie etwa den Herbstmarkt oder die Wertinger Nacht und deren Möglichkeiten der Durchführbarkeit. Lehmeier erwähnte bei dieser Gelegenheit, dass wegen der Coronakrise das erst vor Kurzem begonnene „Carsharing“ fast zum Erliegen gekommen sei. „Das müssen wir wieder aktivieren“, lautete der Vorsatz. Ebenfalls der Coronakrise zum Opfer gefallen seien das Schullandheim in Bliensbach und die Aktivitäten der VHS. „Beide Institutionen haben

derzeit null Einnahmen, obwohl die Kosten weiterlaufen.“

Auf Bitten des Referenten Stepan berichtete der Bürgermeister über Veränderungen in der Stadt. Es werde an der Industriestraße ein Fachmarkt geplant. Auf dem Flachdach des Gebäudes soll zusätzlicher Wohnraum entstehen. „Die Planungen befinden sich gerade in der Abstimmung mit den Fachbehörden.“

DIE POST BLEIBT

In Sachen Post gab der Bürgermeister Entwarnung: „Die Post bleibt in Wertingen, genauer gesagt in der Hettlinger Straße.“ Das Grundstück sei bereits an die Post verkauft. Nur übergangsweise sei die Post in das ehemalige Gebäude der Firma Holzbau Wörle gezogen. Zudem überlege man, der Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Dillingen ein Areal an der Hettlinger Straße als Ablageplatz für deren Holzbestände zur Verfügung zu stellen. Die FBG ist im Landkreis unter anderem auch für den Wertinger Stadtwald zuständig.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Weiteres wichtiges Thema für die WV sind die anstehende Mitgliederversammlung, die baldmöglichst stattfinden soll, sowie die Planungen einer neuen „Städtlebox“. Es ist vorgesehen, diese um eine sogenannte Baby-Box und eine „Trau-Dich-Box“ zu erweitern.

Während der Sitzung der WV im Festsaal des Wertinger Schlosses wie auch für das Foto wurde auf den angemessenen Abstand der Teilnehmer geachtet, die Verabschiedung des alten Wirtschaftsreferenten sowie die Begrüßung von dessen Nachfolger war Anlass für dieses Foto: Bürgermeister Willy Lehmeier, Chefsekretärin Verena Beese, WV-Vorsitzender Hans Moraw, scheidender Wirtschaftsreferent Alfred Schneid, Ansprechpartnerin für die Wirtschaft Bianca Wiedenmann sowie der neue Referent für Wirtschaft und Infrastruktur Franz Stepan (v. l.)



SCHULLANDHEIM IN NOT

Bliensbacher Schullandheim ohne Einnahmen aber mit vielen Ausgaben



Wenn Sie das Schullandheim in Bliensbach finanziell unterstützen wollen, steht folgendes Konto bei der Sparkasse Dillingen-Nördlingen für Ihre Spende zur Verfügung: Schullandheim Bliensbach
IBAN: DE37 7225 1520 0000 8032 86
BIC: BYLADEM1DLG

Das mit vielen Auszeichnungen bedachte Schullandheim in Bliensbach wirbt mit den Worten „Faszination Lernen“. Es bietet seinen Schülern und Gästen Bildungs- und Erlebnisangebote an und punktet mit zahlreichen interessanten Ausflugszielen in der Region. Normalerweise.

Doch seit dem „Lockdown“, beginnend im März dieses Jahres, herrscht ungewohnte Ruhe in dem beliebten Haus. Nicole Heindel arbeitet seit 28 Jahren in der Einrichtung, davon seit 2008 als Heimleitung. Sie sagt über die derzeit herrschende Situation: „Wir können überhaupt nicht planen, wie es weitergeht und ob es weitergeht, das treibt einen in den Wahnsinn.“ Sie und weitere elf Mitarbeiter sowie Minijobber hängen quasi in der Luft, einige sind, wie viele andere auch, in Kurzarbeit. Verena Bürkner als Vorsitzende des Trägervereins Schullandheim Bliensbach e. V. und Geschäftsführer Franz Miller bestätigen die schwierige Lage.: „Wir wären in diesem Jahr nahezu ausgebucht gewesen, dann ist alles weggebrochen.“ Das Fazit lautet: keine Einnahmen, aber viele Ausgaben. Die Kosten laufen weiter.

Man muss dazu wissen, dass das Schullandheim in Bliensbach mit seinem Angebot für Schulklassen, Firmenseminare und Lehrgänge sowie für Vereine und sozial agierende Institutionen ähnlich einem Hotelbetrieb arbeitet. Heindel erklärt: „In der Regel bleiben die Schulklassen so wie die anderen Gäste bei uns zwischen zwei bis vier Nächten mit Vollpension.“ Durch diese Einnahmen finanziert sich das Haus. Bürkner fügt hinzu: „Da wir als Verein organisiert sind und nicht wie einige andere Schullandheime einem Landkreis oder

der Diözese angehören, haben wir jetzt eine noch schwierigere Situation.“ Dennoch sei es ihnen mit viel Engagement und Einsatz in der Vergangenheit gelungen, sich Auszeichnungen zu erwerben, was bedeute, dass sie für Investitionen vom Staat Zuschuss bekommen würden. „Doch um investieren zu können, brauchen wir auch Einnahmen – und die haben wir derzeit nicht.“ Miller und Heindel nicken zustimmend: „Dieses Jahr planten wir, endlich unsere Medien- und Büroausstattung zu erneuern, außerdem wollten wir für unsere 96 Betten neue Kissen und Decken beschaffen.“ All' dies wird im Moment verschoben. Sie seien dankbar, betonen Heindel, Bürkner und Miller, dass wenigstens die Stadt Wertingen sowie der Landkreis Dillingen ihre Fördergelder für das Schullandheim weiterlaufen lassen. Miller sagt: „Das macht aber nur fast ein Fünftel unserer üblichen Einnahmen aus.“

UNKLARE VERHÄLTNISS

Wie lange sie vom Finanzpolster die Kosten für Wartung, Versicherungen, Wasser, Strom und Heizung sowie Personal begleichen können, wissen sie nicht. Auch sei noch unklar, wie der Eigentümer des Hauses, die Katholische Waisenhaus-Stiftung, in Sachen Miete agieren wird. „Die Entscheidung ist für uns noch unklar, wir sprechen allein hier von Kosten in Höhe von 72.000 € im Jahr.“ Heindel versichert: „Wir haben alles, was wir runterfahren konnten – wie z. B. Müll- oder Putzkosten – schon reduziert.“ Auch ein Soforthilfe-Antrag wurde gestellt. Ebenfalls habe sie die Fühler ausgestreckt, um eine andere Belegung des Schullandheims als sonst zu erreichen, zum Beispiel als Frauenhaus oder über die Jugendämter – bislang ohne Ergebnis. „Durch die viereckige Bauweise unseres Schullandheims könnten wir die derzeit vorgeschriebenen und vom Gesundheitsamt bestätigten Hygienemaßnahmen gut umsetzen“, betont Heimleitung Nicole Heindel.

WARTEN AUF DEN HERBST

Fest stehe, dass sich bis zu den Sommerferien an diesem Zustand des weitgehenden Leerstandes nicht viel ändern werde. „Was dann im Herbst auf uns zukommt oder auch nicht zukommt, wissen wir nicht.“

Franz Miller, Verena Bürkner und Nicole Heindel (v. l.) im Bliensbacher Schullandheim – das Haus leidet unter den finanziellen Folgen der Coronakrise



Bild: Ulrike Hauke

LESEN ERLEBEN

Wertinger Bücherei stellt sich um

Dass sich in Zeiten wie diesen Menschen umstellen müssen, mussten inzwischen viele erfahren. Dass sich auch Bücher umstellen lassen, führte in der Wertinger Bücherei zu erstaunlich positiven Effekten. Alexandra Schuster, die seit eineinhalb Jahren mit Begeisterung dort beschäftigt ist, war gemeinsam mit dem Fahrer des Bücherbusses Georg Baidl fleißig. Ihnen zur Seite standen Silvia Seibold, erfahren im Umgang mit Büchern und kaufmännischen Kenntnissen, sowie aushilfsweise Gertrud Kettig, welche die Menschen sonst vom Wertinger Freibad kennen. Sie alle nutzten die angeordnete Schließung der Bücherei sinnvoll und berichten: „In den zwei Monaten haben wir unseren gesamten Bücherbestand in die Hand genommen. Wir haben sortiert, in Gruppen eingeteilt und die Regale in eine für die Besucher offenere Position gebracht. Zudem wurde eine neue Lichtanlage installiert.“ Das Ergebnis kann sich buchstäblich sehen lassen – alles wirkt heller, übersichtlicher, durchlässig und freundlich. Diesen Eindruck verstärkt das Büchereiteam mit kleinen Sitzgruppen für die großen und kleinen Leseratten, Beistelltischen sowie neuen Pflanzen. Am Empfang weist ein Präsentationstisch auf aktuelle Themen hin, gleich am Eingang steht zudem ein Tisch mit den Hörbüchern des Büchereisortiments – sauberlich sortiert, wie alles in der kleinen aber feinen Bücherei. Und diese weist imposante Zahlen auf, wissen die Mitarbeiter zu berichten: „Rund 29.500 Leseexemplare verteilen sich auf die gesamte (Kreisfahr)Bücherei.“ Allein im Bücherbus fährt Baidl um die 3.000 Exemplare durch den gesamten Landkreis. Ist er unterwegs, fährt er 78 Haltestellen in 26 Gemeinden an, „das sind“, berichtet Baidl stolz, „im Jahr rund 10.000 Kilometer.“ Beachtlich ist auch die Zahl derjenigen, die sich mit einem Büchereiausweis ausgestattet haben, nämlich um die 1.300 aktive Leser. Schuster verweist auf die Teilnahme an den „eMedienBayern“. „Das heißt, dass unsere Kreisfahrbücherei zusammen mit uns hier in Wertingen im Onlineverbund für kleine bayerische öffentliche Bibliotheken integriert ist.“ Man geht also auch hier mit der Zeit und folgt dem Onlinetrend. Über diesen Verbund können Kunden mit gültigem Bibliotheksausweis kostenlos digitale Medien wie Bücher, Hörbücher oder Zeitschriften zu jeder



Bild: Ulrike Hauke

Alexandra Schuster (vorn) und ihre Mitstreiter in der Wertinger Bücherei Silvia Seibold und Georg Baidl nutzten die Zeit des Lockdowns sinnvoll. Auf dem Bild fehlt die langjährige Kollegin Petra Aehlig, an die wir an dieser Stelle die besten Genesungswünsche schicken!

Zeit und von überall herunterladen. Doch die Büchereimitarbeiter wissen aus Erfahrung: „Die Menschen kommen nach wie vor, um sich Bücher in Papierform zu holen.“ Sie können auch das mit Zahlen belegen: „Unsere Leser haben allein im Jahr 2019 über Bus und Bücherei rund 90.000 Ausleihen vorgenommen.“

NICHT DEN ÜBERBLICK VERLIEREN

Hier nicht den Überblick zu verlieren war also ebenfalls ein Ziel der Umstellung in jüngster Vergangenheit. „Um etwas mehr Platz auf unserem kleinen Areal zu gewinnen, mussten wir Bücher aussortieren, die in der Vergangenheit gar nicht oder nur noch sehr spärlich nachgefragt wurden“, erklären Schuster und Baidl. Dieser Umbau war schon länger gewünscht, doch sei dies bei laufendem Betrieb nicht machbar gewesen. So kann man also feststellen, dass Corona nicht immer und überall nur einschränkende Auswirkungen hat. In der Wertinger Bücherei nutzte man die Zeit für eine intelligente und effektive Umstellung, die den begrenzten Raum optisch vergrößert hat und man die Sicherheitsmaßnahmen erfüllen kann. Somit konnte die Bücherei Wertingen auch wieder (mit Terminvereinbarung) wie gewohnt öffnen.



Bild: Stadt Wertingen

DIE FREIBADSAISON BEGINNT

Pünktlich mit dem Sommerwetter kann unser Bad am Judenberg öffnen

Auf diese Nachricht haben viele Schwimmer/innen und Wasserratten sehnsüchtig gewartet: Das Wertinger Freibad öffnet ab dem 04. Juli wieder seine Tore.

Aufgrund der Auflagen werden bis zu 600 Besucher täglich zwischen 10.00 und 20.00 Uhr den Badespaß am Judenberg genießen können. Bereits an der Zufahrtsstraße ist über eine Anzeigentafel ersichtlich, ob es noch freie Plätze im Bad gibt – denn bei gutem Sommerwetter waren sonst bis zu 2.000 Besucher täglich im Freibad. Eintrittskarten (Tages- oder 10er-Karten) können wie gewohnt an der Kasse erworben werden. Eine Online-Buchung im Vorfeld ist nicht notwendig.

Ab dem Starttermin am 04. Juli können sich Badegäste im Schwimmer- wie auch im Nichtschwimmerbecken abkühlen, der Kiosk hat wie gewohnt geöffnet. Das Kinderbecken kann eine Woche später – ab dem 11. Juli – genutzt werden.

Bitte beachten: Der Springturm sowie das Beachvolleyballfeld und die Tischtennisplatten müssen aufgrund der aktuell geltenden Auflagen noch gesperrt bleiben. Auch das Benutzen der Duschen nach dem Badebesuch ist im Moment noch nicht erlaubt.

FOLGENDE AUFLAGEN GELTEN FÜR EINEN BESUCH IM WERTINGER FREIBAD

- An der Kasse müssen die Kontaktdaten einer Person pro Hausstand angegeben werden
- Im Ein- und Ausgangsbereich des Bades, beim Betreten der Toiletten sowie beim Warten am Kiosk muss ein Mundschutz getragen werden
- Ein Mindestabstand von 1,5 Metern muss auf der gesamten Anlage und auch vor dem Bad eingehalten werden
- Man sollte sich regelmäßig die Hände desinfizieren, auf dem Gelände wird Desinfektionsmittel über berührungsfreie Spender zur Verfügung gestellt

Um allen Auflagen gerecht zu werden, erhält das Team um Bademeisterin Silke Schirrmacher tatkräftige Unterstützung. Ein Herzlicher Dank geht an dieser Stelle an die Wasserwacht Wertingen, die uns immer tatkräftig unterstützt, sowie an die Gemeinde Buttenwiesen, die uns für die anstehende Freibad-Saison ihren Bademeister Ernest Petri zur Verfügung stellen kann. **Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen schönen Aufenthalt in unserem schönen Freibad am Judenberg!**

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE FREUNDSCHAFT IN DER CORONA-ZEIT

Freunde in Fère plagen dieselben Sorgen wie uns

Die Freunde aus Frankreich sind mit den gleichen Sorgen und Problemen konfrontiert wie auch wir hier in Wertingen. Das geht aus einem Brief der Franzosen hervor, welchen diese an die Vorsitzende des Städtepartnerschaftsvereins Hannelore Sutter übermitteln haben.



Bild: Städtepartnerschaftsverein Fère, Brochot

Im Alltag versuchen die Bewohner Frankreichs die offiziellen Empfehlungen so weit wie möglich zu respektieren – genauso wie bei uns – nämlich Abstand zu halten und Masken zu tragen. Wer einen Garten hat, könne Luft und Sonne aufnehmen und die

Entwicklung des Gartens im Frühjahr bewundern. Viele vom Partnerschaftsverein in Fère haben auch neue Aktivitäten für sich entdeckt, verbunden mit dem Gefühl, auch etwas Nützliches zu tun: Schreinerarbeiten, das Nähen von Masken usw. Andere wiederum verbringen viel Zeit am Telefon, experimentieren mit neuen Rezepten, nutzen die modernen Medien zum Senden von Musik an die Freunde. Alle wünschen sich aber, dass es ein „Danach“ geben wird, wie es auch Bürgermeister Lehmeier in einem Brief an seinen Amtskollegen aus Fère geschrieben hat.

BALDIGES WIEDERSEHEN

Dieser Wunsch spricht uns allen aus der Seele und wir hoffen zusammen mit den beiden Städtepartnerschaftsvereinen Wertingen und Fère-Tardenois, dass es ein baldiges Wiedersehen der französischen und deutschen Freunde ohne weitere Einschränkungen geben kann.

Die Städtepartnerschaft Fère-en-Tardenois - Wertingen e.V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein, der es sich zur Aufgabe macht, Freundschaften zwischen den beiden Kommunen Wertingen und Fère zu bilden, zu pflegen und zu vertiefen sowie den Jugendaustausch zu fördern. Mehr dazu unter www.fere-wertingen.de

CARSHARING

Die Alternative zum Zweitwagen

Ob zum Großeinkauf, Transport von sperrigen Gepäckstücken, Ausflug mit Freunden oder Familie, Umzug oder als günstige Zweitwagen-Alternative – in Wertingen stehen drei Carsharing-Fahrzeuge bereit, die all diesen Ansprüchen gerecht werden. Das Beste dabei: Man muss sich um nichts kümmern. Wartung, Pflege, Reinigung, Versicherung, Benzin und TÜV sind im Mietpreis komplett enthalten. Die Fahrzeuge sind zudem vollkaskoversichert und werden regelmäßig von Fachwerkstätten gewartet. Getankt werden muss für kurze Strecken im Normalfall ebenfalls nicht.

TEILEN LIEGT IM TREND

Teilen liegt in der Natur des Menschen. Und es liegt im Trend. Denn es ist effizient, nachhaltig und spart Kosten. Der Stadtrat Wertingen hat deshalb das Carsharing-System der Stadtwerke Augsburg ins Städtle geholt und möchte mit diesem Projekt einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und zugleich alternative Mobilität in Wertingen anbieten.

Die Anmeldung zum Carsharing kann online



Bild: Stadt Wertingen

unter www.swa-carsharing.de erfolgen. Um ein Fahrzeug (nach erfolgreicher Anmeldung) zu buchen, stehen drei Wege zur Verfügung: Online, über die komfortable App oder telefonisch.

Wer Interesse am Carsharing-System hat, kann sich auf der Internetseite der Stadtwerke Augsburg unter www.swa-carsharing.de oder telefonisch unter 0821 6500-5590 informieren.

Bei Rückfragen steht Ihnen auch Bianca Wiedenmann unter Telefon 08272 84-198 sowie per Mail an bianca.wiedenmann@vg-wertingen.de gerne zur Verfügung (montags bis donnerstags von 08.00 - 12.00 Uhr)



Bild: Bayerischer Rundfunk



DONAUTAL-RADELSPASS

Der Spass beginnt wieder in 2021

Der Donautal-Radelspaß ist das Radlerhighlight in Bayerisch-Schwaben und lockt seit 15 Jahren jährlich tausende Radler aus nah und fern ins Schwäbische Donautal. Hunderte Ehrenamtliche und freiwillige Feuerwehren sind dabei im Einsatz, um den Teilnehmern einen einmaligen Genussradeltag zu ermöglichen. Die Vorbereitungen beim Veranstalter Donautal-Aktiv e. V. und den vielen Beteiligten in den Streckenorten sind bereits angelaufen. Zwischenzeitlich gibt es jedoch einen Beschluss der Bundesregierung, dass bis mindestens 31. August 2020 keine Großveranstaltungen durchgeführt werden dürfen. Aktuell ist noch unklar, ob diese Maßnahme auch über den 31.08.2020 hinaus verlängert wird, was durchaus möglich ist. Vor Kurzem ist nun die Entscheidung über den Radelspaß 2020 gefallen.

KOSTENLOSE WANDERKARTE

Auf zur Wanderung durch den DonAUwald

Laut Wetterbericht dürfen wir uns endlich über sonnigeres und wärmeres Wetter in unserer Region freuen. Warum also nicht einmal wieder eine schöne Wanderung mit der Familie machen?

Wer keine Lust auf lange Autofahrten und Massentourismus in den bayerischen Alpen hat, für den haben wir einen tollen Tipp: Der DonAUwald-Wanderweg. Zwischen Günzburg und Schwenningen erleben die Wanderer hier ein

WERTINGEN BLEIBT AUCH 2021 GASTGEBER

Nach Rücksprache mit Landrat Schrell und der Stadt Wertingen wurde entschieden, den Radelspaß zu verlegen. Ein Termin wurde bereits fixiert. 2021 findet der 16. Donautal-Radelspaß am 11. und 12. September in und um Wertingen statt. Die Verschiebung des Radelspaßes hat auch einen kleinen positiven Nebeneffekt. Denn Hauptsponsor erdgas schwaben unterstützt mit den nicht eingesetzten Sponsoring-Mitteln nun Hilfsprojekte in Zusammenhang mit Corona. Radelspaß-Fans sollten den neuen Termin bereits vormerken und in ihrem Umfeld kommunizieren. Denn am 11. und 12. September 2021 heißt es wieder: Es ist Radelspaß im Donautal! Donautal-Aktiv und die Stadt Wertingen freuen sich auf viele gut gelaunte und vor allem gesunde Radler.

einzigartiges Naturerlebnis mit tollen Einkehrmöglichkeiten. Um einen detaillierten Überblick über die verschiedenen Etappen auf dem Wanderweg zu bekommen, hat das Team Tourismus von Donautal-Aktiv eine kompakte Übersichtskarte sowie fünf Etappenkarten mit detaillierten Wegbeschreibungen im Maßstab 1:25.000 erstellt. Tipps am Wegesrand und Informationen zur Natur rund um den Auwald ergänzen die Karten.

Weitere Informationen erhalten Sie direkt beim Verein Donautal Aktiv e. V. über das Internet www.donautal-radelspass.de unter Telefon 07325 95101-10 oder per Mail an tourismus@donautal-aktiv.de

Ansprechpartner bei der Stadt Wertingen ist Bianca Wiedenmann, Telefon 08272 84-198

Wer im Sommer oder Herbst 2020 eine Tour durch den DonAUwald starten will, kann ab sofort das umfangreiche Kartenset beim Team Tourismus von Donautal-Aktiv unter Mail donauwald@donautal-aktiv.de oder telefonisch unter 07325 9510-114 kostenlos bestellen.



BEGINN DER NATURSCHUTZFACHKARTIERUNG IM LANDKREIS

Das LfU informiert

Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) informiert hiermit über den Beginn der Naturschutzfachkartierung im Landkreis Dillingen a. d. Donau. Das LfU kommt mit der Durchführung dieser Arbeiten seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Erfassung von Lebensräumen wildlebender Tier- und Pflanzenarten nach Art. 46 BayNatSchG nach. Gegenstand der Naturschutzfachkartierung in Dillingen a. d. Donau ist eine Aktualisierung von naturschutzfachlichen Grundlagendaten zu ausgewählten Artengruppen, vor allem Vögel, Reptilien, Amphibien, Libellen, Tagfalter und Heuschrecken. Nach fachlichen Kriterien werden für diese Artengruppen verschiedene Untersuchungsflächen ausgewählt und durch Geländebegehungen untersucht. Die geplanten Geländearbeiten erstrecken sich über die Vegetationsperioden der Jahre 2020 und 2021. Die Ergebnisse gehen nach Abschluss der Kartierung in die Datenbank der

Artenschutzkartierung am LfU ein und stehen voraussichtlich ab Herbst 2022 für Planungsvorhaben und die Arbeit der Naturschutzbehörden zur Verfügung.

Auftragnehmer der Naturschutzfachkartierung im Landkreis Dillingen a. d. Donau ist das Büro PAN – Planungsbüro für angewandten Naturschutz aus München. Die fachliche Betreuung erfolgt durch eine externe, ebenfalls vom LfU beauftragte Firma.

Die Naturschutzfachkartierung hat weder das Ziel noch die Möglichkeiten, Flächen unter Schutz zu stellen oder Grundstückseigentümern bestimmte Bewirtschaftungsweisen vorzuschreiben. Sie ist lediglich eine Bestandsaufnahme und erfasst eine fachliche Auswahl an Flächen, die für den Naturschutz wichtig und erhaltenswert sind. Mögliche Einschränkungen ergeben sich ausschließlich aus bestehenden gesetzlichen Vorgaben.

Weitere Informationen zur Naturschutzfachkartierung finden Sie auf der Homepage des LfU unter www.lfu.bayern.de/natur/artenschutzkartierung/naturschutzfachkartierung/index.htm

Bei Rückfragen steht Ihnen das LfU mit Frau Carmen Liegl unter Telefon 0821 9071-5545 oder per Mail an carmen.liegl@lfu.bayern.de gerne zur Verfügung

GEMEINSAM ERFAHREN

Gemeindefahrt führt nach Herrnhut-Breslau-Görlitz

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wertingen plant vom 31. Oktober bis 04. November 2020 eine Gemeindefahrt nach Herrnhut-Breslau-Görlitz.

Die Herrnhuter Brüdergemeinde ist eine aus der böhmischen Reformation herkommende, überkonfessionelle christliche Glaubensbewegung, deren besonderes Glaubensleben auf dieser Reise kennengelernt wird. Bekannt ist vielen der „Herrnhuter Stern“, ein beleuchteter Advents- oder Weihnachtsstern, der den Stern von Bethlehem symbolisiert.

AUSFLUG NACH BRESLAU

Ein Tagesausflug führt nach Breslau, der Geburtsstadt Dietrich Bonhoeffers, der als lutherischer Theologe am deutschen Widerstand gegen den Nationalsozialismus beteiligt war. Die historische Altstadt von Görlitz, die im Zweiten Weltkrieg fast völlig von Zerstörungen verschont blieb, wird besichtigt und ein Konzert in der größten, gotischen Hallenkirche Sachsens verspricht ein unvergessliches Erlebnis. Die Reise erfolgt mit einem 4-Sterne-Luxusfernreisebus.



Bild: Jochen Schaff auf pixabay

Weitere Informationen und das Anmeldeformular sind im Evangelischen Pfarramt Wertingen, Fere-Straße 6 erhältlich, Telefon 08282 2446 oder per Mail an pfarramt.wertingen@elkb.de

Online mehr erfahren: www.wertingen-evangelisch.de



Abteilungsleiter Leo Reitenberger, Julian Hofbaur, Bianca Leukefeld (stv. Abteilungsleiterin) sowie Schatzmeisterin Anneliese Rau (v. l.) freuen sich über die neuen T-Shirts



Bild: Günter Seitz

STOCKSCHÜTZEN IN NEUEM OUTFIT

T-Shirt-Spende freut die TSV-Abteilung

Julian Hofbaur war selbst langjähriges Mitglied des TSV Wertingen. Und so ist es für ihn eine Selbstverständlichkeit, eine Abteilung des TSV mit einer großzügigen Trikot-Spende zu bedenken. In Zusammenarbeit mit der SIGNAL IDUNA spendete Hofbaur den Wertinger Stockschützen neue T-Shirts. Die einheitlichen Shirts sind vor allem auch für die Teilnahme an Turnieren notwendig und natürlich hoffen die Stockschützen, dass diese bald wieder in vollem

Umfang erlaubt sind, um das neue Outfit auch tragen zu können.

Die Baumaßnahmen am Stockschützenheim sind derzeit in den letzten Zügen, zur Fertigstellung war eine Einweihungsfeier geplant. Auch diese kann im Moment nicht stattfinden. Der große Dank der Stockschützen-Abteilung gilt aber schon heute allen Sponsoren, die dazu beitragen, den Erweiterungsbau am Judenberg mit Toiletten zu verwirklichen.

WOCHENENDELEHRGANG ZUR FISCHERPRÜFUNG IN BAYERN

Dank Online-Prüfung noch im Spätherbst zum Angeln gehen

24. Oktober 2020	9.00 – 13.00 Uhr
(Fische schlachten)	
25. Oktober 2020	9.00 – 14.00 Uhr
im Anschluss Abschlussessen (Karpfenmenü)	

Den Kurs hält Burkhard Zech in Zusammenarbeit mit vielen Fischereivereinen. Nähere Auskünfte und Voranmeldung unter 08291/ 9458 bzw. www.integra-fishing.de



Veranstalter: Burkhard Zech
Ausbilder für Vorbereitungslehrgänge zur Staatl. Fischerprüfung in Zusammenarbeit mit vielen Fischereivereinen
Kreuzbergstraße 12
86441 Zusmarshausen
Telefon 08291 9458
Mail: zech.b@online.de

TERMINE

Der Kurs findet im Oktober an drei Wochenenden im Waldgasthof Bergfried in Wertingen (gegenüber Freibad) statt:

10./ 11. Oktober 2020	9.00 – 20.00 Uhr
17./ 18. Oktober 2020	9.00 – 20.00 Uhr

SENIORENGEMEINSCHAFT FÜR ENGAGEMENT PREIS 2020 NOMINIERT

Wertingens Büchereimitarbeiter nutzten den Lockdown für Neues

Wie berichtet, wurde im vergangenen Jahr der Seniorenverein mit dem Ehrenamtspreis des Bezirks Schwaben ausgezeichnet und geht nun ins Rennen um den Bundespreis für freiwilliges Engagement. Ausgezeichnet wurden hierbei die „Helden des Alltags“, so Bezirkstagspräsident Martin Sailer bei seiner Laudatio für das herausragende Engagement im Bereich der „Fürsorge für Senioren“. Der besondere Einsatz erfährt nun durch die Nominierung zum Deutschen Engagements Preis eine weitere hochrangige Anerkennung.

Die SeniorenGemeinschaft hat jetzt die Chance bei der feierlichen Preisverleihung des Deutschen Engagement Preises am 03. Dezember 2020 in Berlin geehrt zu werden. Auf die Gewinnerinnen und Gewinner warten Preisgelder in Höhe von je 5.000,00 €. Eine Experten-Jury bestimmt die Preisträger, über den mit 10.000,00 € dotierten Publikumspreis stimmen aber die Bürgerinnen und Bürger im Herbst 2020 online unter www.deutscher-engagementpreis.de ab.

Die SeniorenGemeinschaft unterstützt ältere Menschen in ihrem gewohnten Umfeld, damit diese möglichst lange und selbstbestimmt ihren Lebensabend sorglos daheim verbringen können. Der Verein bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen, die von häuslichen Hilfs- und

Betreuungsdiensten über handwerkliche Leistungen bis hin zum Fahrservice reichen, ist gemeinnützig und arbeitet mit allen örtlichen Sozialeinrichtungen partnerschaftlich zusammen. Besonders stolz sind die Mitglieder auf die seit Gründung erbrachten 7.500 Stunden zur Unterstützung von hilfebedürftigen Senioren gemäß dem Motto: Senioren helfen Senioren – sorglos daheim.

DEUTSCHER ENGAGEMENT PREIS

Der Deutsche Engagement Preis ist der Dachpreis für bürgerschaftliches Engagement in Deutschland. Er würdigt freiwillige Leistung von Menschen in unserem Land und all jene, die dieses Engagement durch die Verleihung von Preisen unterstützen. Über 700 Wettbewerbe und Preise gibt es in Deutschland für freiwilliges Engagement. Initiator und Träger des seit 2009 vergebenen Deutschen Engagement Preises ist das Bündnis für Gemeinnützigkeit, ein Zusammenschluss von großen Dachverbänden und unabhängigen Organisationen des Dritten Sektors sowie von Experten und Wissenschaftlern in Deutschland. Förderer sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, die Deutsche Fernsehlotterie und die Deutsche Bahn Stiftung.

SPIELGRUPPE „ZWergenSTÜBLE“ LÄDT FÜR EIN

Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2020/2021 laufen

Als ausgebildete Tagesmutter bietet Sabine Sluka Kindern ab ca. 22 Monaten einen Spielvormittag pro Woche ohne Eltern an. Erfahrungsgemäß fällt den Kleinen dann die Eingewöhnung in den Kindergarten viel leichter. Die Kinder werden optimal in allen Bereichen gefördert (z. B. Soziale Kompetenz, Selbstständigkeit, Sauberkeit, Sprachentwicklung, Integrative Förderung, Wahrnehmung, sowie die Entwicklung und Förderung der Fein- und Grobmotorik). Nach einer Eingewöhnungsphase fühlen sich die Kinder in heimeliger Atmosphäre gut aufgehoben, und werden immer selbstständiger. Die Spielgruppe findet im Jugendhaus in der Josef-Frank-Straße 3 in Wertingen statt. Wer möchte kann ganz unverbindlich einen Vormittag zum Schnuppern kommen.



Sabine Sluka mit „ihren Zwergen“



SeniorenGemeinschaft Wertingen-Buttenwiesen e. V.

Marktplatz 6
86637 Wertingen
Telefon 08272 6437074
Mail: info@sgw-wertingen.de
Homepage: www.seniorengemeinschaft-wertingen.de

Breites Spektrum von Dienstleistungen für Senioren aus der Region

Öffnungszeiten
Geschäftsstelle Wertingen
Montag – Freitag
08.00 Uhr – 12.00 Uhr

Info und Anmeldung bei Sabine Sluka
Telefon 08272 1638 oder 0157 75709043

TRAUER UM EMMI ARBES

Ortsobfrau der Sudetendeutschen Landsmannschaft verstorben

Die Lebenslust war über viele Jahrzehnte hinweg ein prägendes Kennzeichen von Emmi Arbes. In Marienbad im einstigen Sudetenland geboren, kam sie im Alter von 15 Jahren mit ihren Eltern zunächst nach Binswangen und zog später nach Wertingen. Hier starb die langjährige Ortsobfrau der Sudetendeutschen Landsmannschaft vor kurzem im Alter von 88 Jahren. Die Liebe zu ihrer ehemaligen Heimat ist Emmi Arbes immer geblieben. Diese konnte sie auch ihren fünf Töchtern vermitteln, sang sie doch mit ihnen zwischendurch immer wieder gerne im Egerländer Dialekt.

VEREINSVORSITZENDE

Bereits als junge Frau engagierte sie sich in der Sudetendeutschen Landsmannschaft, zunächst als Kassiererin und später viele Jahre als Vorsitzende. Ein Verein, der sich vor allem der Brauchtumpflege widmet und für die Vertriebenen früher ein Netzwerk für Rat und Hilfe war.

GOLDENES EHRENZEICHEN

Für ihren Einsatz zeichnete sie der Bundesvorsitzende der Sudetendeutschen, Franz N. Pany, vor zehn Jahren mit dem Goldenen Ehrenzeichen des Heimatverbandes der Marienbader aus. Auch privat hat sie stets ihr möglichstes gegeben, hat mit ihren Töchtern und



Bild: Konrad Friedrich, Archivbild

Enkelkindern gemeinsam über Jahre hinweg ihren an Alzheimer erkrankten Mann gepflegt. Nach seinem Tod kehrte sie in hohem Alter zu einem Besuch in ihre Geburtsstätte Marienbad zurück, was ihr die größte Freude bereitete und für sie die Erfüllung eines Lebenswunsches war. Emmi Arbes hinterlässt neben ihren fünf Töchtern auch acht Enkelkinder und sieben Urenkel.

ZUM GEDENKEN AN HERRN HORST DINKEL

Mit viel Herzblut strukturierte er Museumsobjekte



Foto: Cornelius Brandelk

Das Heimatmuseum Wertingen trauert um Herrn Horst Dinkel, der am 30. April 2020 im Alter von 90 Jahren verstorben ist. Für den langen Zeitraum von 30 Jahren, von 1985 bis 2015, war Herr Dinkel ein nicht wegzudenkender Mitarbeiter des Heimatmuseums. Nahezu alle der über 3000 historischen Gegenstände des Museums gingen durch seine Hände: Mit viel Herzblut inventarisierte, fotografierte und strukturierte er sämtliche Museumsobjekte. Seine Arbeit wird auf

Dauer Bestand haben, denn das von ihm geschaffene Inventarverzeichnis wird für die kommenden Jahrzehnte die Grundlage der Museumsarbeit bleiben. Es ist vor allem sein Verdienst, dass die Inventarisierung des Wertinger Heimatmuseums vorbildhaft für Museen vergleichbarer Größenordnung ist. Sein umfangreiches Wissen gab er in zahlreichen Museumsführungen weiter. Das Heimatmuseum Wertingen wird Herrn Dinkel ein ehrendes Andenken bewahren.

NEUESTE TECHNIK FÜR ST. KLARA

Lionsclub Dillingen übergibt Tablets an das Wertinger Seniorenheim

Durch die Beschränkung von Besuchen in Seniorenheimen sind unsere Senioren während der Corona-Krise besonderen Belastungen durch „Kommunikationsentzug“ ausgesetzt. Dies hat der Lionsclub erkannt und eine entsprechende „Hilfsaktion“ gestartet:

Mit Tablets im Gepäck reisten daher Lionsclubpräsident Dr. Klaus Eickelpasch und die Lionsclubfreunde, die für die Beschaffung der Tablets und die Kontaktaufnahme zu den einzelnen Heimen verantwortlich waren, zu insgesamt acht Pflege- und Seniorenheimen im Landkreis Dillingen.

Sehr erfreut über diese Idee des Lionsclubs zeigte sich der Heimleiter des Wertinger Seniorenzentrums St. Klara Günther Schneider. Er ist sich sicher, dass auch nach der „Öffnung light“ das Tablet eine wichtige Funktion bei der Kommunikation nach außen und beim Unterhal-

tungsprogramm im Heim spielen wird. Er bedankte sich herzlich: „Dieses Tablet ist ein wirklich nutzbares und derzeit besonders wertvolles Geschenk, welches das Heim besonders in der Corona-Zeit zur Interaktion einsetzen wird“.

EINNAHMEN AUS ZWEI AKTIONEN

Zur Finanzierung der für die Beschaffung der Tablets aufgewandten Gelder in Höhe von deutlich über 2.000,00 € ist die Lionshilfe im Wesentlichen auf die Einnahmen aus den beiden großen Aktionen am Jahresende angewiesen: Dem Stand auf dem Dillinger Christkindmarkt und der jährlichen Adventskalender-Aktion: Nachdem die Durchführung der Adventskalender-Aktion glücklicherweise nun beschlossene Sache ist, hofft man, dass auch der Christkindlesmarkt erfolgreich durchgeführt werden kann.



Präsident
Dr. Klaus Eickelpasch
Prof.-Bamann-Strasse 10-12
89423 Gundelfingen
Telefon 09073 9977-0
Mail:
info@raegundelfingen.de
Internet:
www.lions.de/web/
lc-dillingen



Präsident Dr. Klaus Eickelpasch und Lionsclub-Beauftragte Susan Fetzer mit Heimleiter Günther Schneider und Lionsclub-Sekretär Dr. Rainer Schaller (v. l.) bei der Übergabe des Tablets für das Wertinger Seniorenzentrum St. Klara

30 JAHRE KOLPINGKREUZ

Beim 90-jährigen Gründungsfest der Wertinger Kolpingsfamilie im Jahr 1990 wurde dieses Holzkreuz an der nördlichen Ecke der Industriestraße gesetzt.

SYMBOLE VON SIEGFRIED GOLLMANN

Zwei Ruhebänke laden zur Rast ein. Das Kolpingkreuz wurde damals vom Mitglied Siegfried Gollmann gefertigt und mit Symbolen versehen. Ein schöner Ort, der zur inneren Einkehr einlädt.



Bild: Konrad Friedrich



NEUES AUS DER MUSIKSCHULE

Wie Musik unser Leben bereichert ...

Anmeldung zum Musikunterricht an der Musikschule Wertingen ab sofort möglich

Sie hegen schon lange den Wunsch, zu musizieren, ein Instrument zu erlernen und wissen vielleicht nicht, welches zu ihnen passt? Ihr Kind ist musikalisch und sie möchten es fördern? Dafür gibt es in Wertingen die Musikschule als kompetenten Ansprechpartner. Die Musikschule im Herzen Wertingens ist ein Haus voller Musik und vereint über 30 Fachbereiche und 32 qualifizierte und professionelle Lehrer unter einem Dach.

Großes Angebot

Die Vielfalt an Unterrichtsfächern und Instrumentallehrern ist seit Jahrzehnten eine Garantie für eine umfassende musikalische Ausbildung vom Baby- bis hin ins Seniorenalter. Auch die Möglichkeiten des gemeinsamen Musikerlebnisses umfassen Bereiche vom Babygarten bis zur Rockband. Zusätzlich zum Einzelunterricht bietet die Musikschule durch das Zusammenwirken vieler Kooperationspartner kostenloses Ensemble- und Orchesterspiel, das Lernen und Mitwirken in der Bläserklasse der Grundschule, dem Streichorchester oder dem Volksmusikensemble.

Musik ist eine Bereicherung für das Leben. Sich mit Musik beschäftigen, bedeutet, sich mit sich selbst auseinander zu setzen, seinen Gefühlen Ausdruck verleihen zu können und einen Ausgleich schaffen für Stress und Alltag und womöglich Glück und Zufriedenheit erleben zu dürfen. Den frühzeitigen Zugang zu finden, stellt für Kinder und Jugendliche, später für Erwachsene und Senioren einen wertvollen Schatz dar, egal ob selbst weiter musiziert wird oder nur kundig und mit wachem Interesse zugehört wird.

Kein Tag der offenen Tür

Auch wenn mittlerweile wieder in den Räumen der Musikschule im Einzelunterricht musiziert wird, kann es in diesem Jahr aufgrund der Corona-Einschränkungen keinen „Tag der offenen Tür“ geben. Instrumente können nicht ausprobiert werden. Die strengen Hygienemaßnahmen und die Abstandsregeln machen dies unmöglich. Dafür gibt es jede Menge Wege, sich zu informieren oder Kontakt aufzunehmen. Bestimmt haben sie schon konkrete Vorstellungen oder noch Fragen, wie: „Wann ist das beste Alter, um Klarinette zu lernen, oder was kostet eine Un-



Collage: Karolina Wörle

Musikschule Wertingen:
Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
Telefon 08272 4508
Mail: info@musikschulewertingen.de
Info und Anmeldung zum Musikunterricht:
Montag – Freitag
10.00 – 11.00 Uhr

Die Musikschule ist außerhalb der Ferienzeit täglich unter der Telefon 08272 4508 oder jederzeit unter der Mail info@musikschulewertingen.de zu erreichen

ONLINE
mehr erfahren

Diese und weitere Artikel finden Sie ausführlich unter www.musikschulewertingen.de

Mit über 30 Fachbereichen und 32 qualifizierten Lehrkräften bietet die Musikschule Wertingen ein vielfältiges Unterrichtsangebot an



terrichtsstunde? Gibt es eine Probezeit?“ Darauf und zu allen Fragen auch bezüglich Instrumentenkauf oder Leihinstrument, Einzel- oder Gruppenunterricht erhalten Interessierte im Büro der Musikschule eine fachkundige Antwort.

ALLE INFOS AUF DER HOMEPAGE

Informationen über die verschiedenen Lehrkräfte und ihre Fachbereiche sind auf der Homepage unter www.musikschulewertingen.de zu finden. Dort stellen sich die Lehrer in Portraits und kurzen Videoclips vor.

Alle nötigen Formulare für eine Anmeldung sind ebenfalls auf der Homepage zu finden.



In den Räumen der Musikschule Wertingen, am Landrat-Anton-Rauch-Platz 3 in Wertingen, darf seit Mitte Mai wieder musiziert werden. Allerdings nur im Einzelunterricht und natürlich unter Einhaltung aller Corona-Hygienemaßnahmen.

Bild: Musikschule Wertingen/David Knab



Das Lehrerkollegium der Musikschule Wertingen freut sich auf viele neue Schüler im nächsten Schuljahr

VIRTUELLER TAG DER OFFENEN TÜR DER MUSIKSCHULE WERTINGEN

Alle Videos online!

Ein Leben ohne Musik ist für viele von uns undenkbar. Aber warum immer nur das Radio einschalten oder den YouTube-Kanal laufen lassen? Warum nicht selbst ein Instrument erlernen oder die Kinder musikalisch fördern? Musik ist wichtig für uns, bereichert unser Leben. Die Wertinger Musikschule ist ein Haus voller Musik und vereint über 30 Fachbereiche und 32 qualifizierte und professionelle Lehrer unter einem Dach. Wir haben also eine ausgezeichnete Möglichkeit hier vor Ort, um Instrumente zu erlernen und uns musikalisch weiterzubilden. Und das an einer Musikschule, die weit über die Grenzen Wertingens für ihre hervorragende Ausbildung bekannt und

vielmals ausgezeichnet ist. Ein virtueller Rundgang lädt dazu ein, die Musikschule Wertingen näher kennenzulernen. Die einzelnen Videos finden Sie auf www.youtube.com – Suchen Sie dort nach „virtueller Tag der offenen Tür Musikschule Wertingen“.

Bei Fragen zu Einzel- oder Gruppenunterricht erhalten Sie im Büro der Musikschule umfassende Auskunft. Die Leiterin der Verwaltung, Karolina Wörle, ist (außerhalb der Ferien) täglich von 10.00 – 11.00 Uhr unter der Telefonnummer 08272/4508 oder jederzeit unter der Mail-Adresse info@musikschulewertingen.de zu erreichen und freut sich auf Ihre Fragen.



Tabea Fitz



Johannes Betz



Philipp Egger

BILDER DER HOFFNUNG

Junge Wertinger Künstler waren kreativ

Da der Maitanz in diesem Jahr ausfallen musste und auch kein Maibaum – ein Symbol der Hoffnung und Zuversicht – aufgestellt werden durfte, rief die Stadt einen Malwettbewerb für Kinder ins Leben. Dieser war ein voller Erfolg und die Organisatoren waren begeistert von der Kreativität der jungen Künstler

Mitte Juni konnte im Wertinger Schloss die Preisverleihung des Malwettbewerbs zum Thema „Ein Symbol der Hoffnung und Zuversicht“ vorgenommen werden. Zugleich war dies auch der erste offizielle Termin, den die neue Stadträtin und 2. Bürgermeisterin Christiane Grandé für die Stadt Wertingen übernehmen konnte. Nachdem sich die Fachjury – die Wertinger Künstlerin Ursula Geggerle-Lingg und die Kunsthistorikerin Dr. Flora Nieß – unter den vielen wunderbaren Einsendungen kaum entscheiden konnten, wurden statt fünf Siegern in jeder Altersgruppe gleich jeweils sechs Siegerbilder ermittelt.

Jedes Kind, welches ein Bild gesandt hatte, bekam zudem einen Trostpreis für sein tolles Werk.

HIER DIE SIEGER:

Altersgruppe 3 – 6 Jahre:

1. Johannes Betz, 5 Jahre – er zitiert zu seinem Bild: „Ich liebe bunt und bleibt gesund“
2. Mia Paßmanns, 5 Jahre
3. Quirin Knab, 6 Jahre
4. Vanessa Rippel, 5 Jahre
5. Linus Röhrle, 3 Jahre
6. Hannes Reitenauer, 5 Jahre

Altersgruppe 7 – 9 Jahre:

1. Philipp Egger, 8 Jahre – er schreibt zu seinem fröhlichen Gemälde: „Ich möchte damit Glück und Freude als Zeichen der Hoffnung ausstrahlen“
2. Maria Iwanow, 7 Jahre (abgebildet, weil es so schön gemalt ist und im Hintergrund die Fassaden vom „Städtle“ zeigt) – zum Bild beschreibt sie: „Am Maibaum sind die Symbole oben links ein Engel, oben rechts das Wappen der Stadt Wertingen, unten links ein Osterhase mit Eiern und unten rechts bunte Frühlingsblumen“
3. Levin Büyükdag, 9 Jahre
4. Hanna Engelbrecht, 9 Jahre
5. Linus Röhrle, 3 Jahre
6. Hannes Reitenauer, 5 Jahre

Altersgruppe ab 10 Jahren:

1. Tabea Fitz, 12 Jahre – sie beschreibt ihr Bild wie folgt: „Yin Yang – das ist mein Zeichen der Hoffnung. Gegensätze „Gut und Böse“ ziehen sich an und verbinden sich zu Harmonie und Hoffnung. So gegensätzlich die Menschen sind, so müssen doch jetzt in Corona-Zeiten alle Menschen zusammenhalten“
2. Pola Komosa, 12 Jahre
3. Miray Gülnaz
4. Mert Demir
5. Sofie Hindermayr
6. Louis Egger



Maria Iwanow

KURZ GEMELDET

... was sonst so im Städtle passiert

5. Denzel-Kapelle fertiggestellt

Die „7 Kapellen“ der Denzelstiftung aus Wertingen, die entlang der Radwege im Schwäbischen Donautal erbaut sind, sind ein Projekt der Siegfried-und-Elfriede-Denzel-Stiftung. Im Jahr 2017 entstand die Idee, entlang der Radwege Kapellen zu errichten: Zum (Inne-)Halten, Rasten, zur Besinnung und auch zum Schutz. Derzeit sind fünf der sieben Kapellen fertiggestellt. Voraussichtlich im Laufe dieses Jahres werden die beiden letzten Kapellen errichtet werden. Am Hang oberhalb des Dorfes Kesselostheim entsteht eine weitere und schließlich wird bei Oberthürheim eine 12 m hohe Blockhauskonstruktion erstellt, die sich an der tradierten Form der einschiffigen Basilika orientiert.



Bilder: Konrad Friedrich



Kinder säubern den Ratzenbach

Der 13-jährige Julian Heindl und sein 11-jähriger Freund Fynn Glauning aus Wertingen (im Bild von links), nutzten die schulfreie Corona-Zeit sinnvoll. Bei einer Säuberungsaktion am Ratzenbach nahe der Stadtmühle, einem Ablauf der Zusam, fischten sie etliche Bierflaschen, Glasscherben, einen Regenschirm, Batterien, Knochen und vieles mehr aus dem Bachlauf. Bürgermeister Lehmeier bedankte sich schriftlich bei den beiden jungen Herren für das nicht alltägliche Engagement.

Kolping-Blument Teppich

Seit Jahrzehnten ist es Tradition, dass die Wertinger Kolpingfrauen zu Fronleichnam einen bunten Blumentepich für einen der Freiluft-Altäre legen. Auch wenn in diesem Jahr die feierliche Prozession nicht stattfinden konnte, so ließen es sich sieben engagierte Damen der Kolpingsfamilie nicht nehmen, als Zeichen der Hoffnung einen wunderschönen Blumentepich zu schaffen. Hierfür wurden neben Grasschnitt viel verschiedene Blumen aus den heimischen Gärten verarbeitet. Der Blumentepich, der das Motiv eines Regenbogens zeigt, konnte in der Stadtpfarrkirche Wertingen besichtigt werden.





Die Wertinger Firma WDT zählt nun zu den „TOP 100“, über die Auszeichnung freuen sich die drei WDT-Geschäftsführer Rainer Rieger, Dietmar Werner und Jochen Rieger (v. l.) sowie Wertingens Bürgermeister Willy Lehmeier (2. v. r.)



WDT ZUM INNOVATIONS-CHAMPION GEKÜRT

Unternehmen zählt zu den TOP 100

Werner Dosiertechnik GmbH & Co. KG aus Wertingen hat keine Angst vor dem Wandel, sondern begreift ihn als Chance. Damit überzeugte das Unternehmen bei der 27. Runde des Innovationswettbewerbs TOP 100 (siehe Infokasten) – und WDT gehört seit dem 19. Juni offiziell zu den TOP 100. In dem wissenschaftlichen Auswahlverfahren beeindruckte das Unternehmen in der Größenklasse B (51 bis 200 Mitarbeiter) besonders in der Kategorie „Innovative Prozesse und Organisation“.

Eine neuartige Maschine zur Dosierung von Chlorgranulat für Schwimmbäder – diese Innovation stand am Anfang der Firmengeschichte von WDT. Entwickelt worden war sie vom Gründer Dietmar Werner in Hirschbach. Gestartet als Ein-Mann-Betrieb beschäftigt das Unternehmen mittlerweile mehr als 50 Mitarbeiter. Rund zehn davon arbeiten in der Entwicklungsabteilung, die inzwischen auch eine eigenständige Elektronik-Entwicklung umfasst. „Die manuelle Konstruktion haben wir schon immer selbst gemacht, aber in den letzten acht bis zehn Jahren haben wir nun auch die bislang extern betriebene Elektronikentwicklung bei uns im Haus integriert. Dadurch sind wir flexibler und schneller geworden“, erläutert Geschäftsführer Jochen Rieger.

Produkte, Prozesse, Menschen und die Firmenkultur – diese vier Bereiche sehen die beiden Geschäftsführer Jochen und Rainer Rieger als vier Säulen, die für die Unternehmensentwicklung letztlich entscheidend seien. „In unseren Augen ist der Mensch, also der Mitarbeiter, der Schlüssel zu einem innovativen Unternehmen. Sämtliche Werkzeuge, Tools und Methoden können schließlich nur so gut sein, wie die Menschen, die damit umgehen“, betont Geschäftsführer Rainer Rieger. Alle Mitarbeiter nehmen an Innovationsworkshops teil, bei denen sie ihre Ideen und Vorschläge einbringen können. Rund 15 Mitarbeiter, darunter auch die Führungskräfte, sind noch stärker eingebunden: Sie wurden von einem externen Partner zu Innovationscoaches ausgebildet und kümmern sich intensiv um Prozessverbesserungen.

VERDIENTE AUSZEICHNUNG FÜR EIN INNOVATIVES UNTERNEHMEN

Mit der Öffnung des Wertinger Freibades am 04. Juli wird ein von WDT neu entwickeltes Chlordosiersystem zur Desinfektion des Beckenwassers in Betrieb genommen. Die Stadt Wertingen freut sich über die weitere erfolgreiche und immer positive Zusammenarbeit und wünscht der Belegschaft von WDT weiterhin alles Gute und viel Erfolg.

TOP 100: DER WETTBEWERB

Seit 1993 vergibt compamedia das TOP 100-Siegel für besondere Innovationskraft und überdurchschnittliche Erfolge an mittelständische Unternehmen.

Die wissenschaftliche Leitung liegt seit 2002 in den Händen von Prof. Dr. Nikolaus Franke. Franke ist Gründer und Vorstand des Instituts für Entrepreneurship und Innovation der Wirtschaftsuniversität Wien. Mit 25 Forschungspreisen und über 200 Veröffentlichungen

gehört er international zu den führenden Innovationsforschern. Mentor von TOP 100 ist der Wissenschaftsjournalist Ranga Yogeshwar. Projektpartner sind die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung und der Mittelstandsverband BVMW.

Als Medienpartner begleiten das manager magazin, impulse und W&V den Unternehmensvergleich. Mehr Infos unter www.top100.de.

FOTO ZOLLEIS ERÖFFNET ALS Z-STUDIO IN NEUEM FIRMENGEBÄUDE

Drei Studio-Standorte werden im neuen Gebäude am Kaygraben vereint

100 Jahre lang war der Betrieb in der Badgasse in Wertingen zu finden: Als Foto Zolleis war das Fotostudio überregional bekannt. Jonas Ziegler führt das Unternehmen inzwischen in vierter Generation und er hat die Firma um die Bereiche Werbefotografie und Imagefilm erweitert und 2017 zur Z-Studio GmbH umfirmiert.

Zuletzt bestanden drei Standorte mit unterschiedlichen Schwerpunkten: In der Badgasse konnten Kunden Portraitfotos, Hochzeitsserien, Pass- und Bewerbungsbilder sowie Fotolabor Services beziehen. Firmenkunden wurden im großen Werbestudio im Industriegebiet in Geratshofen betreut: Produktfotografie, Werbefotografie oder Firmenportraits. Im Standort in Mertingen wurden Imagefilme für Firmenkunden produziert.

NEUBAU ZUM 100 JÄHRIGEN JUBILÄUM

2019 feierte die Firma ihr 100-jähriges Bestehen und baute im selben Jahr das neue Firmengebäude direkt am großen Kreisverkehr „Am Kaygraben“. Involviert waren ausschließlich lokale Handwerksbetriebe. Entstanden ist nun ein auffälliger, dreieckiger Holzbau.

Im Mai 2020 konnte das neue Gebäude bezogen

und alle drei Standorte darin vereint werden. Auf den rund 900 Quadratmetern fanden nicht nur die drei Betriebsstätten Platz, sondern mit IT-Netzwerk auch eine kompetente Firma rund um das Thema IT, Netzwerke und Apple Geräte.

ZOLLEIS CAFÉ ÖFFNET AM 06. JULI 2020

Ausserdem wird künftig ein eigenes Tagescafé betrieben: Hier kann nicht nur gut gefrühstückt werden – es dreht sich auch hier alles rund um das Thema Fotografie. Man kann ganz entspannt bei einer Tasse Café Bilder vom Smartphone oder anderen Datenträgern direkt an das haus-eigene Fotolabor senden und zusehen, wie diese umgehend auf Fotopapier ausgearbeitet werden. Auch das alte Zolleis-Bildarchiv findet hier eine neue Heimat: Fotografische Zeugnisse der letzten hundert Jahre aus der Region werden im Café ausgestellt und können dort auch für die eigenen vier Wände erworben werden.

Das Zolleis-Café öffnet ab 06. Juli 2020. Reservierungen werden ab sofort telefonisch entgegen genommen.

Online kann man sich vorab schon mal ein Bild machen und Impressionen vom neuen Zolleis Café ansehen: www.zolleis-cafe.de



www.zstudio.de



www.zolleis-cafe.de



Statements zum Award und die Begründung der hochrangigen Jury finden Sie hier im Video

Bild: Z-Studio GmbH



Das neue Firmengebäude der Z-Studio GmbH am Kaygraben 3



Bild: Z-Studios, Jonas Ziegler

Noch vor Coronazeiten wurde anlässlich des vierzigjährigen Betriebsjubiläums das Bild vom Team der Allianz-Versicherungsagentur Breindl OHG aufgenommen: Maria Fink, Andreas Breindl jun., Delia Geißler, Willibald Breindl, Johannes Breindl, Katja Breindl, Andreas Breindl sen. sowie Birgit Gödker, geb. Breindl (v. l.)

SEIT 40 JAHREN SICHERHEIT

Mit Allianz Breindl gut versichert

Wir Deutschen sind bekannt dafür, dass wir uns nur sicher fühlen, wenn wir gut versichert sind. Dieses Wissen hat sich vor 46 Jahren Andreas Breindl sen. zu Herzen genommen und ist 1974 bei der damaligen Allianz-Vertretung Ernst Reiner in Wertingen als Kundenberater in das Versicherungswesen eingestiegen. Breindl spricht noch heute mit Achtung von seinem verstorbenen Vorgänger: „Ernst Reiner hat in den 50er-Jahren hier in Wertingen Pionierarbeit geleistet, er hat das Versicherungsbüro mit viel Fleiß und Engagement betreut und zur Generalagentur aufgebaut.“ 1980 trat Breindl dann in Reiners Fußstapfen, als dieser sich vom Geschäft zurückzog. „Zusammen mit Rainer Späth habe ich das Versicherungswesen für die Allianz weitergeführt.“ Breindl betont, bis heute lege man innerhalb des weltweit agierenden Unternehmens viel Wert auf fundierte Ausbildung und Fachwissen, man erhalte Zertifizierungen für abgelegte Prüfungen. Schulungen und interne Seminare hierfür seien üblich, sagen der Senior und sein Bruder Willibald, welcher neun Jahre später nach einer ebenfalls bei der Allianz geleisteten Ausbildung als weiterer Kundenberater die Agentur Breindl und Späth OHG verstärkte. „Unser Kundenstamm nahm zu und die Arbeit auch“, erinnert sich der Seniorchef.

BESTENS AUFGESTELLT

Die Breindls sagen mit Augenzwinkern: „Bei uns

können die Menschen alles versichern, alles von A bis Z.“ Detaillierter zählen sie insbesondere alle Versicherungen für Firmen- und Privatkunden sowie Anlagen und Baufinanzierungen auf. Andreas Breindl und sein Bruder Willibald sagen heute, nach 40 Jahren sei man dank langjähriger Erfahrung bestens für Privat- und Firmenkunden aufgestellt. Die Brüder haben es geschafft, ihre Kinder und Familienmitglieder für die Arbeit im Versicherungswesen zu begeistern. 2004 kam Andreas Breindl jun. als weiterer Kundenberater in die Agentur. 2009 schied Rainer Späth aus der Firma aus. Für die Betreuung der Allianz-Kundschaft waren zu diesem Zeitpunkt die „Breindl-Stöckle-Weindel OHG“ zuständig, zusammen mit Andreas Breindl sen., der als eigenständige Agentur arbeitete.

NÄCHSTE GENERATION STEHT IN DEN STARTLÖCHERN

2014 folgte mit Johannes Breindl der jüngste Sohn des Seniorchefs. Stolz erklärt der Vater: „Während seiner Tätigkeit innerhalb der Agentur als Kundenbetreuer schloss er sein Studium zum ‚Bachelor of Business Administration‘ ab.“ 2019 firmierten „die Breindls“ dann zur „Breindl OHG“ um, als Inhaber eingetragen sind Andreas Breindl jun. und sein Bruder Johannes sowie deren Onkel Willibald Breindl. Manuel Stöckle und Markus Weindel gründeten ihre eigene Agentur. Im Jubiläumsjahr 2020 freut sich Willibald

Breindl über seine Tochter Katja: „Sie bereitet sich gerade auf ihre Abschlussprüfung zur Kauffrau für Versicherungen und Finanzen vor und will dann ebenfalls unsere Kunden mit betreuen.“ Somit stehe bereits die nächste Generation der Breindls in Sachen Versicherungswesen in den Startlöchern.

AUSBILDUNGSBETRIEB

Für die Familie ist es selbstverständlich, auch als Ausbildungsbetrieb zu fungieren, derzeit sei ein Azubi bei ihnen beschäftigt. Allen in der Breindl OHG sei bewusst, dass es nicht nur guter Betreuung und ihrem Fachwissen geschuldet sei, wenn Kunden „ihrer Agentur“ solange die Treue halten. „Für dieses Vertrauen möchten wir uns von Herzen bei allen unseren Kunden bedanken.“

SCHLÜSSEL ZUM ERFOLG

Die beiden vergessen bei allem Erfolg ebenfalls nicht, „dass wir all‘ die Arbeit und Mühen niemals ohne unsere Mitarbeiter geschafft hätten.“ Als Vertriebsassistentinnen unterstützen Maria Fink, Birgit Gödker, geb. Breindl sowie Delia Geißler die Profis. Alle drei verfügen ebenfalls über langjährige Erfahrungen in der Versicherungsbranche und arbeiten gerne im familiären Bürobetrieb. Anerkennend sagt Willibald Breindl: „Delia Geißler hat vor Kurzem erfolgreich die IHK-Prüfung zur Wirtschaftsfachwirtin abgelegt.“ Also auch hier findet sich das Credo wieder, dass eine gute und fundierte Ausbildung ein Schlüssel zum Erfolg sein kann. Ein weiterer ist in jedem Fall das Vertrauen der Menschen und Kunden, welches sich Andreas und Willibald Breindl sowie deren Familie im Laufe der vier Jahrzehnte erarbeitet haben.



Das Firmenlogo hat eine Bedeutung:

- Abstrakte Darstellung eines Schildes zum Schutz
- Anfangsbuchstabe B und Darstellung Zahl 3 für die Inhaber
- Abstrakte Darstellung einer Büroklammer, um Ordnung zu verdeutlichen

KINO UNTERM STERNENHIMMEL

Wer hätte vor wenigen Wochen gedacht, dass dies möglich ist. Die Kinobetreiberin Prisca Färber hat ein Hygienekonzept erarbeitet, welches es möglich macht, das Kino Open-Air „fast normal“ abhalten zu können. Besuchen Sie den Schlossgarten und genießen Sie endlich wieder Kino-Atmosphäre im Freien! Tickets können an der Abendkasse oder online erworben werden. Bei schlechtem Wetter wird auf das Filmtheater ausgewichen (v. a. bei Regisseur-Besuchen).

Das Programm und weitere Informationen gibt es online unter www.filmtheaterwertingen.de, Filmbeginn jeweils um 21.15 Uhr.

- **Freitag, 03.07.2020**
DIE SCHÖNSTE ZEIT UNSERES LEBENS
FSK 12 – 116 min – Komödie
- **Samstag, 04.07.2020**
KNIVES OUT – MORD IST FAMILIENSACHE
FSK 12 – 130 min – Komödie
- **Freitag, 10.07.2020**
PARASITE
FSK 16 – 132 min – Thriller
- **Samstag, 11.07.2020**
Event: Filmemacherin Gabi Röhl persönlich anwesend
NUR DIE FÜSSE TUN MIR LEID
FSK 0 – 94 min – Dokumentarfilm
- **Freitag, 17.07.2020**
NIGHTLIFE
FSK 12 – 115 – min Komödie
- **Samstag, 18.07.2020**
LA PALMA
FSK 0 – 88 – min Liebesfilm, Tragikomödie
- **Im Kino Open-Air in der Vorpremiere:**
Samstag, 25.07.2020
Event: Filmemacher persönlich anwesend
AUSGRISSN! IN DER LEDERHOSN NACH LAS VEGAS
- **Sonntag, 26.07.2020**
Event: Filmemacher persönlich anwesend
BLOWN AWAY – MUSIC, MILES & MAGIC
FSK 0 125 min Dokumentarfilm, Roadmovie
- **Familienpreise: Montag, 27.07.2020**
DORA UND DIE GOLDENE STADT
FSK 6 – 103 min – Action, Abenteuer



VON VOLLGAS AUF NULL UND WIEDER VON VORN

Isa's Café beginnt mit einem zweiten Neustart

Alexandra Schön ist seit dem 1. März „die Neue“ von „Isa's Café“. Aufgrund der großen Einschränkungen der letzten Wochen wurde ihr die Übernahme des beliebten Treffpunkts in Wertingens Mitte gründlich vereitelt. „Mein Team und ich mussten von Vollgas auf Null herunterfahren“, berichtet Alexandra Schön über den Shutdown, von dem auch sie schmerzlich getroffen wurde – und das nur kurze Zeit nach ihrer Neueröffnung: „Die ersten Tage nach der Komplettschließung des Cafés war ich wie in einer Schockstarre, hatte ich doch gerade erst 18 Tage zuvor hoffnungsvoll das schöne Café übernommen und neu eröffnet. Doch meine gute Freundin und Mitarbeiterin Regina Gottfried rüttelte mich wach“. Sie solle sich auf das besinnen, was ihre Passion als gelernte Konditorin sei – das Kuchenbacken. „Dann verkaufen wir diesen eben ‚to go‘, das ist ja erlaubt“, lautete der Vorschlag der Freundin, die im Hauptberuf ausgebildete Hotelfachfrau ist. Gesagt, getan. Alexandra Schön aktivierte ihre zweite Kuchentheke. Diese stellte sie reich gefüllt mit Torten, Gebäck und weiteren süßen Leckereien ins kleine Nebenzimmer gleich links vom Eingang des Cafés und regelte über die dortige Terrassentür die vorgeschriebene Trennung von Ein- und Ausgang. Drei Aufsteller im Außenbereich rings um das Café und Online-Anzeigen wiesen die Gäste auf den Kuchenverkauf hin. Es klappte, es sprach sich herum und der

Kuchen- und Tortenverkauf begann zu florieren. „So konnte wir uns über diese Zeit retten, wenigstens die Unkosten waren dadurch einigermaßen gedeckt“, so Alexandra Schön.

ZWEIMONATIGE ZWANGSPAUSE

Wegen dieser positiven Resonanz kann man sagen, Alexandra Schön hat sich während der mehr als zweimonatigen Zwangspause in die Köpfe der Wertinger „gebacken“. Nachdem nun wieder zum Fast-Normalbetrieb übergegangen werden konnte, bieten die in der Gastronomie erfahrene 48-Jährige und ihre zwölf Mitarbeiterinnen in der Küche und Backstube, im Service und im Reinigungsbereich während der sieben Tage in der Woche alles, was die Gäste in den letzten vergangenen zehn Jahre im „Isa's“ lieb gewonnen haben. Schön gönnt sich keinen Ruhetag. Hinter ihrem Engagement stehen auch ihr Mann und der 18-jährige Sohn. „Vor Corona war es schon schwierig, bei uns ohne Reservierung einen Platz zu bekommen“, so Schön, weil das Lokal gemütlich sei, nett eingerichtet ist und die Gäste diese Atmosphäre lieben. „Diese Lorbeeren gebühren meiner Vorgängerin Isa Zikeli“ sagt sie und fügt hinzu, „sie hat es mit viel Liebe zum Detail eingerichtet.“ Es entspreche voll ihrem eigenen Geschmack und anscheinend auch dem der vielen Gäste. Nun fängt Schön erneut von vorn an und freut sich wieder auf ihre Gäste.

Alexandra Schön (r.) hörte auf den Rat ihrer Freundin und Mitarbeiterin Regina Gottfried und startete während des Corona-Shutdowns einen Kuchenverkauf „to go“, inzwischen hat sie sich damit in Wertingen etabliert



Bild: Utrike Hauke



ARTOTHEK DER STADT WERTINGEN

Folge 15: Ralph Tekaart

Was ist das? Ein sehr großer hellgrüner Stein mit Fell? In jedem Fall ein dicht schraffiertes, plastisch wirkendes Gebilde; die Form steinähnlich aber pelzig, gekämmt mit kräftigem farbigem Strich. Der ‚Hinterkopf‘ modelliert in dunklem Grün, vorne und mittig satter und heller. Plastizität wird erzeugt aber wiederum zu wenig, um zu täuschen: es bleibt eine flache, völlig eigenständige Form in Grün auf Papier. Auch der Titel „Thuja“ erklärt uns nicht mehr, bringt aber eine gute Portion Witz und Humor mit sich, die seinem Schöpfer eigen ist. Denn was hat dieses Gebilde mit Thuja zu tun?

Ralph Tekaart war 2007 als Stipendiat bei uns in Wertingen, nicht weit entfernt von seiner Geburtsstadt Bobingen. Es war auch ein sich Befassen mit Heimat, und was sie für ihn bedeutet. Außer „Thuja“ (Farbstift, 100 x 70 cm) und einer weiteren kleineren Zeichnung hinterließ er uns eine kraftvolle, witzige, von ihm selbst gestaltete Einladungskarte zu seiner Wertinger Ausstellung „Heimat“ mit dem Titel „I am dreamin' of a brown jägerzaun“. Thuja und Jägerzaun. Er lebte da schon überwiegend in Norddeutschland (Studium Visuelle Kommunikation in Münster, danach Kunststudium an der KH Bremen). 2007 und 2008 startete er in Stipendien und Arbeitsaufenthalte nach Brooklyn/ New York. 2017 folgte ein Aufenthalt als Artist in Residence auf Spitz-

bergen. Der Künstler lebt und arbeitet in Berlin. Wer Ralph Tekaart im Internet aufsucht, bekommt Serien von Zeichnungen zu sehen, die überwiegend Ausschnitte aus der Natur aufnehmen und sie isoliert betrachten: Teile von Eisbergen, von Felsen. Große Detailzeichnungen werden in Installationen zu fiktiven Bergmassiven zusammengestellt. Die Rätselhaftigkeit und isolierte Bruchstückhaftigkeit der Naturausschnitte ist aber wenig entfernt von seinen abstrakten Zeichnungen: es geht ihm um die grundsätzliche Formwerdung einer Sache und dabei die Frage: „woher komme ich und wo gehe ich hin?“ (Tekaart über sich selbst). Ob erfunden oder gesehen und auf dem Papier wiedererfunden, ist letztlich belanglos. Die Präsenz des Geschaffenen rechtfertigt seine Entstehung und sein Dasein. Jede Arbeit besitzt ihr starkes Eigenleben und ihre Vitalität. Die Zeichnung entsteht bei ihm in kräftigen Strichen, die mit Druck und hoher Intensität von allen Seiten die Form einkreisen und verfestigen, so wie ein Bildhauer seine plastische Figur im Raum frei- und festlegt. Ralph Tekaart wählt gerne den frischen unverbrauchten Blick auf die Welt, widerspricht der Bewertung von Spaß und Ernst. Fußball ist ihm so wichtig wie Kunst. Auf seine drei wichtigsten Vorbilder befragt nennt er Mehmet Scholl, James Joyce und Harald Schmidt oder auch Bach, Donald Duck und Odysseus.



OBJEKT DES MONATS MAI: VOTIVTAFEL

Exvoto – eine Votivtafel aus der Reutenhofkapelle

Eine Votivtafel ist Objekt des Monats Mai im Heimatmuseum. Sie stammt aus der Reutenhofkapelle. Ein Exvoto passt ganz gut in unsere außergewöhnliche Zeit, war doch erst vor kurzem eine Votivkerze aus Maria Vesperbild in der Heimatzeitung abgebildet mit dem Anliegen: „Bitte hilf, diesen Virus zu besiegen“. „Ex voto“ – aus einem Versprechen heraus, einem Gelübde, wurde eine solche Tafel in Auftrag gegeben. Votivbilder finden sich z. B. in Wallfahrtskirchen (wie der Gnadenkapelle in Altötting, der Wieskirche oder der Kirche in Kloster Holzen), wo für sie meist eigene Wände oder gar Räume reserviert sind. Dargestellt werden in der Regel gläubige Menschen im Gebet vor einer oder einem Heiligen, vor einem heiligen Gegenstand oder einer göttlichen Person. Oft ist auch der Anlass im Bild angedeutet. Das kann eine Gefährdung durch Krankheit, ein Unfall oder eine sonstige Schwierigkeit oder Bedrohung des Lebens sein. Votivbilder sind seit dem ausgehenden Mittelalter bekannt und beliebt. Bei dem Votivbild des Heimatmuseums sind im Vordergrund jeweils zwei Frauen und zwei Männer gemeinsam auf je einer Kirchenbank kniend zu erkennen. Sie beten den Rosenkranz. Auch die angebeteten Personen sind deutlich sichtbar: Der gegeißelte Heiland, Maria mit Jesuskind und die Schmerzensreiche Muttergottes.

Der Anlass für das Bild, das auf eine Holztafel gemalt wurde, wird durch den Spruch wiedergegeben:

**„Wenn schon alles scheint verlohren,
Und im Sturm fast untergeht,
Hat Gott eine Weiß erkohren,
Die der Noth entgegen steht.“**

Interessant ist die Perspektive der Darstellung: Die Betenden scheinen sich in einer Kapelle oder Kirche zu befinden, die ein weites, nach außen geöffnetes Portal aufweist. Durch dieses Portal können die Betenden wie der Betrachter des Votivbildes in die Umgebung der Kapelle blicken: Gut zu erkennen ist ein Gehöft mit stattlichem

Wohnhaus und Stallungen im Hintergrund. Das gemauerte Wohnhaus ist mit Ziegeln gedeckt, während die übrigen Häuser eine Strohdeckung aufweisen. Bei den Stallungen ist zudem ein einfaches Fachwerk sichtbar. Betrachtet man den Boden des Gehöftes, sind deutlich Wellen zu erkennen, die das Anwesen bedrohen. Die Votivtafel bezieht sich nach Auskunft des Kreis-Heimatpflegers Alois Sailer eindeutig auf die Überschwemmung der Donau im Jahr 1803, die auch den Reutenhof bedrohte. „Deutlich erkennbar ist das tobende Wasser im Anwesen. Wegen der Hochwassergefahr wurde das Wohnhaus bereits erhöht erbaut. Auch die Zeilen der Votivtafel beziehen sich auf das Hochwasser und das damit verbundene Unglück, das es mit sich bringen kann. Gott hat jedoch eine Möglichkeit gefunden, aus dieser Not zu retten.“

Da die Votivtafel mit „1803“ datiert ist, gehörte sie bereits zur Ausstattung des Vorgängerbaus der jetzigen Kapelle. Dieser existierte bis Mitte des 19. Jahrhunderts, bevor die heutige Kapelle erbaut wurde. Geweiht ist die katholische Kapelle „Der Schmerzhafte Muttergottes“ (Hans Jakob Wörner: Landkreis Wertingen.)

Dies könnte darauf hinweisen, dass die Kapelle ursprünglich auch ein Gnadenbild zur Schmerzhafte Muttergottes enthielt, wie es die Votivtafel zeigt. Selten wird die Schmerzhafte Muttergottes alleine dargestellt. In der Regel ist ihr Platz am Kreuz unterhalb des gekreuzigten Christus (vgl. Maria Vesperbild). Auf der Votivtafel der Reutenhofkapelle nimmt ihre Darstellung einen großen Raum ein. Eine andere Bezeichnung für die Schmerzhafte Muttergottes ist nach Alois Sailer „Tränenmadonna“ oder aufgrund des Attributes in den Händen: „Tränentüchle-Maria“. Die anderen im Votivbild gezeigten Bildnisse könnten aus Kapellen oder Kirchen der Umgebung stammen. So gibt es im Kirchle (Friedhofskapelle) in Binswangen über dem Tabernakel ein Gnadenbild der Marienwallfahrt: die Muttergottes, die ihren Sohn auf dem Arm hält, ähnlich der Darstellung auf der Votivtafel. Eine Wallfahrt zum Gegeißelten findet sich in der Spitalkirche in Dillingen.

Der Stifter hatte wohl auch bei ihnen um sein Anliegen gebetet und wollte dies auf der Votivtafel sichtbar machen.



Bild 1: Stadtarchiv Wertingen/Bild 2 und 3: Cornelius Bramelink



OBJEKT DES MONATS JUNI: WAPPENRELIEF

Beweisfoto wird gesucht

Seit Jahrzehnten bewahrt das Heimatmuseum Wertingen ein Wappenrelief aus Stein auf. Nach Auskunft Alfred Siggs stammt es vom ehemaligen Frühmesshaus in der Pfarrgasse 4 in Wertingen, in dem zuletzt der Benefiziat Dr. Karl Spatz (1874 – 1959) lebte. Das Haus (siehe Bild 1) befand sich zwischen dem jetzigen Pfarrheim (Pfarrgasse 3) und der Pfarrgasse 5. Es besaß ein Walmdach und das Wappenrelief war an der Fassade zur Straßenseite hin angebracht. Mit den Abbrucharbeiten des Hauses Anfang der 1960er Jahre kam das Relief ins Heimatmuseum. Es gibt zwar einige Fotos von dem ehemaligen Frühmesshaus, leider lässt sich darauf jedoch nicht der Wappenstein erkennen.

Da das hier beschriebene Frühmesshaus erst im Jahr 1880 entstand, kann der Wappenstein nur vom Vorgängergebäude stammen. Oder er war ursprünglich in einem ganz anderen Gebäude verbaut, wie etwa im Schloss zu Hohenreichen, im Wertinger Schloss oder gar in der Stadtpfarrkirche St. Martin.

Für Stadtarchivar Dr. Johannes Mordstein ist das Wappenrelief selbst (Bild 2) eindeutig zu identifizieren. Es ist auf das Jahr 1562 datiert und zeigt zwei Wappen: Vom Betrachter aus links gesehen erkennt man das vereinfachte Wappen der Reichserbmarschälle von Pappenheim mit den Eisenhüten. Rechts davon findet sich das Wappen der Herren und Grafen von Wolfstein.

Die gleiche Wappenkombination sehen wir auf dem Taufstein der Wertinger Stadtpfarrkirche

St. Martin (Bild 3). Dieser ist 15 Jahre später entstanden, mit der Jahreszahl 1577 versehen und zeigt ebenso zwei Wappen: Links das vollständige Wappen der Pappenheimer (mit den Eisenhüten und den zwei gekreuzten Schwertern, jeweils gegengleich angeordnet) sowie rechts das Wappen der Wolfsteiner (mit den zwei übereinander angeordneten schreitenden Löwen).

WAS HAT ES MIT DEN WAPPEN-KOMBINATIONEN AUF SICH?

„Marschall Veit von Pappenheim, der seit 1521 gemeinsam mit seinem Bruder Christoph Inhaber der Herrschaft Wertingen-Hohenreichen war, heiratete 1549 Magdalena von Wolfstein. So kommt das Wolfstein-Wappen als Allianzwapen zum Pappenheimer Wappen dazu. Veits Ehefrau Magdalena starb 1582. Ihr Epitaph ist neben der nördlichen Eingangstüre der Stadtpfarrkirche. Auch auf ihm finden sich beide Wappen. Das Wolfstein-Wappen ist gut sichtbar im oberen Bereich, während das Pappenheim-Wappen im unteren Bereich bereits verwittert ist“, weiß Stadtarchivar Dr. Johannes Mordstein zu berichten.

Nimmt man die Pappenheim-Wappen in den Abschlusssteinen der Erker-Decken im Schloss hinzu, dann wird deutlich, dass die Pappenheimer im 16. Jahrhundert viele Symbole ihrer Herrschaft im öffentlichen Raum in Wertingen platziert haben. Der Wappenstein kann daher auch als Instrument der Herrschaftsdemonstration interpretiert werden.





FOLGENDE STELLEN SIND NACH VORHERIGER ABSPRACHE (TELEFONISCH ODER PER MAIL) ERREICHBAR

ZULASSUNGSSTELLE WERTINGEN

- Schulstraße 10
Telefon 08272 5729
Mail kfz-zulassung@landratsamt.dillingen.de
- Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 12.00 Uhr*
Donnerstag 14.00 Uhr – 18.00 Uhr*

* Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich. Bitte denken Sie an das Tragen Ihres Mund-Nasen-Schutzes sowie die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands zu anderen

BÜCHEREI WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 2
Telefon 08272 2684 oder 992473
E-Mail fahrbuch@bndlg.de
- Dienstag 16.30 Uhr – 19.00 Uhr*
Mittwoch 08.30 Uhr – 18.00 Uhr*
Freitag 15.00 Uhr – 18.00 Uhr*

* Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich. Bitte denken Sie an das Tragen Ihres Mund-Nasen-Schutzes sowie die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands zu anderen

BÜCHERBUS

Seit Mitte Juni hat der der Bücherbus den Fahrbetrieb wieder aufgenommen. Wir bitten Sie, beim Besuch des Bücherbusses die ausgehängten Hygienevorschriften einzuhalten sowie den Anweisungen des Personals zu folgen.

- Freitag**
– / 03.07. / 24.07. / – / 25.09.
Roggen Kirche 17.35 Uhr – 18.00 Uhr
- Dienstag**
– / 23.06. / 14.07. / – / 15.09. / 06.10. / 27.10. / 17.11. / 08.12. / – / 19.01.2021
Rieblingen FFW 15.20 Uhr – 15.40 Uhr
Prettelsh. Bushaltest. 15.45 Uhr – 16.00 Uhr
Bliensbach Bushaltest. 16.05 Uhr – 16.25 Uhr
Possenried Bushaltest. 16.40 Uhr – 16.55 Uhr
Hirschbach Lagerhaus 17.00 Uhr – 17.20 Uhr
Hohenreichen Lagerhaus 17.30 Uhr – 18.00 Uhr
- Mittwoch**
15.07. / – / 16.09. / 07.10. / 28.10. / 18.11. / 09.12. / – / 20.01.2021

Gottmannshfn. Kirche 17.00 Uhr – 18.00 Uhr

VDK

Beratung in allen Fragen des Sozialrechts, Hilfe bei der Beantragung von Erwerbsminderungs- oder Berufsunfähigkeitsrente oder anderen Rentenarten, Unterstützung bei Erst- und Neufeststellung von Schwerbehinderung, Beratung bei sozialrechtlichen Problemen mit Behörden oder Ämtern
Der VdK-Kreisverband Dillingen-Wertingen hält jeden Mittwoch im Sitzungssaal des Rathauses (Schloss,) Schulstraße 12, nach Absprache mit der VG Wertingen von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr Sprechstunden ab.

- Mittwoch 08.00 Uhr – 12.00 Uhr
Telefon 09072 9225490
E-Mail kv-dillingen@vdk.de

Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

BEZIRK SCHWABEN

Kostenlose Beratung zu Fragen der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen. Im Landkreis Dillingen findet die Beratung nur noch in Höchstädt statt.

- Stadt Höchstädt – Info Point
Herzogin-Anna-Straße 54
89420 Höchstädt
- Sprechstunden am Mittwoch,
01.07. / 02.09. / 07.10. / 04.11. / 02.12.
in der Zeit von
10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 14.30 Uhr
- Telefon 0821 3101 216
E-Mail buergerberatung@bezirk-schwaben.de

Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

SPRECHSTUNDE FÜR MENSCHEN MIT BEHINDERUNG DER OFFENEN HILFEN DER REGENS WAGNER

Die offenen Hilfen bieten kostenfreie Beratung von Menschen mit Behinderung über Teilhabe, Inklusion, Sozialleistungen u. v. m.

- Hauptstraße 3 (1. Stock) über der Martinus Apotheke (barrierefreier Eingang)
Telefon 09071 502-225
E-Mail offene-hilfen-dillingen@regens-wagner.de
- Wohnraumberatung**
Montag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr*

- Allgemeine Beratung**
Dienstag 10.00 Uhr – 12.00 Uhr*
- Beratung Autismus-Spektrum-Störungen**
Mittwoch 12.00 Uhr – 14.00 Uhr*
- Beratung Hörgeschädigte**
jd. 2. Mittwoch/Monat 12.00 Uhr – 14.00 Uhr*
- Wohnraumberatung**
Donnerstag 13.30 Uhr – 15.30 Uhr*

* Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich. Bitte denken Sie an das Tragen Ihres Mund-Nasen-Schutzes sowie die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands zu anderen

MEHRGENERATIONENHAUS WERTINGEN

- Fritz-Sauter-Straße 10
Telefon 08272 6091 00
E-Mail info@asb-wertingen.de
- Bunte Angebotsvielfalt des ASB** für alle Bürger/innen, Familien, Senioren/-innen, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche – Erziehungsberatung – haushaltsnahe Dienste – Hausnotruf – psychologische Beratungsstelle – Dyskalkulie- und Legasthenie-Beratungsstelle – Demenzberatung
- Informationen über diese und weitere Themen über die ASB Geschäftsstelle
Montag bis Freitag 08.00 Uhr – 13.00 Uhr
Termine nur nach vorheriger Vereinbarung

JUGENDHAUS WERTINGEN

- Für alle Kinder und Jugendlichen von 10 bis 18 Jahren.
Seit dem 08. Juni ist das Jugendhaus wieder geöffnet. Die Öffnungszeiten haben sich etwas geändert, jeder darf aber vorbeikommen (bitte an den Mund-Nasen-Schutz denken):
- Josef-Frank-Straße 1
Telefon 08272 9947393
Mobil 0151 22696225
E-Mail Tobias.Kolb@kjr-dillingen.de
 - Montag 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Dienstag 13.00 Uhr – 18.00 Uhr

FAMILIENBÜRO WERTINGEN – ST.-GREGOR-JUGENDHILFE

- Information und Beratung zu Erziehungsfragen und rund um die Familie durch Julia Unger, Dipl.-Soz.-Pädagogin (FH)
- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Telefon 08272 9932973



- Mobil 0159 04987236
E-Mail fbw@st-gregor.de
- Bürozeit** jeden Dienstag und nach Vereinbarung 09.30 Uhr – 11.00 Uhr*

* Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich. Bitte denken Sie an das Tragen Ihres Mund-Nasen-Schutzes sowie die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands zu anderen

AUSSENSPRECHTAG AMT FÜR JUGEND UND FAMILIE DILLINGEN A. D. DONAU

- Josef-Frank-Straße 3
Telefon 09071 51-4024
(Termine nach telefonischer Vereinbarung)
E-Mail alexander.boese@landratsamt.dillingen.de
- 1. & 3. Mittwoch im Monat 14.00 – 16.00 Uhr*

* Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich. Bitte denken Sie an das Tragen Ihres Mund-Nasen-Schutzes sowie die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands zu anderen

AUSSENSPRECHSTUNDE DER SUCHTFACHAMBULANZ DILLINGEN

- Josef-Frank-Straße 3 (oberer Eingang)
Informationen und Beratungen für alle Menschen mit Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Alkohol, illegalen Drogen, Tabak, Medikamenten, Essstörungen, Glückspiel, Medien und Internet und anderen nicht-stoffgebundene Abhängigkeiten durch Renate Hausmann, Dipl.-Soz.-Pädagogin
- Bürozeit** jeden Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr*
Telefon 09071 71136 (Terminabsprache)
E-Mail suchtfachambulanz.dillingen@caritas-augsburg.de

* Eine vorherige telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich. Bitte denken Sie an das Tragen Ihres Mund-Nasen-Schutzes sowie die Einhaltung des erforderlichen Mindestabstands zu anderen

MUSIKSCHULE WERTINGEN

- Landrat-Anton-Rauch-Platz 3
- Information und Anmeldung**
Montag bis Freitag 10.00 – 11.00 Uhr
Telefon 08272 4508
E-Mail info@musikschulewertingen.de



ÖFFNUNGSZEITEN

Angaben ohne Gewähr - Änderungen vorbehalten

SENIORENGEMEINSCHAFT WERTINGEN-BUTTENWIESEN E. V.

*Breites Spektrum von Dienstleistungen,
Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote
für Senioren aus der Region*

- Marktplatz 6
Telefon 08272 6437074
E-Mail info@sgw-wertingen.de
- Öffnungszeiten Geschäftsstelle Wertingen:
Montag – Freitag 08.00 – 12.00 Uhr

RECYCLINGHOF GERATSHOFEN

- Hettlinger Straße 20
- Dienstag – Freitag 09.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 14.00 Uhr

GRÜNABFALLSAMMELPLATZ WERTINGEN

- Am Eisenbach, Wertingen
- **Öffnungszeiten**
Dezember bis einschl. Februar:
Samstag 10.00 Uhr – 14.00 Uhr

DEPONIE RIEBLINGEN

Verbindungsstraße zwischen Rieblingen und
Asbach

- Annahme von Bauschutt
Mittwoch 14.00 Uhr – 17.00 Uhr
Samstag 09.00 Uhr – 12.00 Uhr

Bauschutt kann nach Absprache mit der Be-
treiberfirma Ernst Reitmayer auch außerhalb
der ausgewiesenen Öffnungszeiten angefahren
werden. Bei Bedarf erreichen Sie diese unter
folgenden Telefon-Nummern:

Ernst Reitmayer 0172 9321100
Marie-Luise Reitmayer 0162 9748057

BETRIEBSHOF DER STADT WERTINGEN

- Dillinger Straße 30
Telefon 08272 84-500
- Montag – Donnerstag
7.00 Uhr – 12.00 Uhr + 12.30 Uhr – 16.00 Uhr
Freitag 7.00 Uhr – 12.00 Uhr

ARTOTHEK IN DER STÄDTISCHEN GALERIE

*In der Artothek können Malerei, Grafiken und
Kleinplastiken für drei Monate ausgeliehen
werden. Die Leihgebühren betragen für kleine
Formate 5,00 € und für große Formate 8,00 €.*

- Schulstraße 10
(im ehemaligen Amtsgerichtsgebäude)
- Öffnungszeiten normalerweise
jeden 1. Sonntag im Monat 10.00 – 12.00 Uhr
- Öffnungszeiten aktuell:
Sonntag, 05. Juli 2020 10.00 – 13.00 Uhr *
Sonntag, 06. September 10.00 – 13.00 Uhr *
im August (Sommerferien) bleibt die Artothek
geschlossen

** Eine vorherige telefonische Terminverein-
barung ist erforderlich. Bitte denken Sie an
das Tragen Ihres Mund-Nasen-Schutzes
sowie die Einhaltung des erforderlichen
Mindestabstands zu anderen*

MUSEEN DER STADT WERTINGEN

*Die Museen der Stadt Wertingen sind im Mo-
ment noch geschlossen. Stadtführungen kön-
nen in Kleingruppen nach telefonischer Verein-
barung gebucht werden*

- Telefon 08272 84-196

FREIBAD AM JUDENBERG

- Öffnungszeiten
täglich 10.00 Uhr – 20.00 Uhr
bei schlechtem Wetter 10.00 Uhr – 13.00 Uhr
und 17.00 – 19.00 Uhr
Schlechtwetter-Telefon: 08272 2375

Bitte beachten Sie den Bericht auf der Seite 18!



IMPRESSUM

Redaktionsschluss der
nächsten Ausgabe:
11.09.2020

© Stadt Wertingen
www.wertingen.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Willy Lehmeier, 1. Bürgermeister
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84-496
buergermeister.lehmeier@wertingen.de

Redaktion: Verena Beese
Tel. 08272 84-196, Fax 08272 84-496
verena.beese@wertingen.de

Herausgeber:
Stadt Wertingen
Schulstraße 12
86637 Wertingen

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 08.00–12.00 Uhr
und Do. 14.00–18.00 Uhr

Satz und Gestaltung:
Alexandra Fiebig
www.satz-zeichen.net

Titelfoto:
Johannes Deisenhofer,
Stadt Wertingen